

Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept für die VG Jockgrim mit ihren Ortsgemeinden Hatzenbühl, Jockgrim, Neupotz und Rheinzabern

1. Bürgerversammlung Neupotz



Neupotz, 10. November 2022

Dipl.-Ing. Dietmar Heisler

Beteiligte



VG Jockgrim

E-Mail: ZGGM@vg-jockgrim.de



Struktur- und Genehmigungsdirektion SÜD

Kompetenzzentrum Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement (KHH)

Telefon: +49 6131 2397 0

E-Mail: poststelle@sgdsued.rlp.de



Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

Telefon: +49 6131 2398 100

E-Mail: ibh@gstbrp.de

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

E-Mail: info@bjoernsen.de

Gliederung

- 1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?**
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Neupotz
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept

Generelle Ziele



Identifikation & Information hinsichtlich der Hochwasser- und Starkregenbetroffenheit

- Analyse der Starkregengefährdung, sowie Hochwassergefährdung in den Ortsgemeinden
- Öffentlichkeitsveranstaltungen



Kommunale Hochwasser- und Starkregenvorsorge stärken

- Kompetenz und Angebote stärken und weiter entwickeln
- Vorschläge und Maßnahmenplan (u.a. technische Maßnahmen – sofern angemessen und sinnvoll, Unterhaltung, Alarm- und Einsatzplanung)



Eigenvorsorge aktivieren bzw. stärken

- Schutz des eigenen Gebäudes & Grundstücks (Schwellen, Rückstausicherung...)
- Verhaltens- und Risikovorsorge

Fragen und Aufgabenstellungen

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Gemeinschaftsaufgabe von Land, Kommunen und Bürgern

- Gefährdung durch Flusshochwasser und Sturzfluten
- Stand Hochwasser-/ Starkregenvorsorge in der VG Jockgrim
- Defizitanalyse und Handlungsbedarf
- Optimierung Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz → HQ_{100/extrem} & Sturzfluten
- Sensibilisierung und Information → Vorsorgemaßnahmen im Dialog
- Erstellung eines Maßnahmenkataloges

Erstellung eines ganzheitlichen, zeitgemäßen und wirtschaftlichen Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzeptes für die VG Jockgrim

Abgrenzung Aufgabenstellung

- Identifikation der Betroffenheit
- Information & Beratung
- Vorschläge (technischen)
Schutzmaßnahmen
- Verbesserung der Ist-Situation
- Stärkung der Eigenverantwortung

- Keine Abflussmodellierung
- Keine konkrete Planung
(techn. Zeichnungen)
- Keine Maßnahmen d. Stadtentwässerung
(Bemessungsereignisse)
- Fokus auf Starkregen- & Fluss-
hochwasserkarten des Landes
(keine Neuberechnungen, jedoch
Pilotprojekt für Starkregenkarten, daher
HydroAS Berechnung für die VG
Jockgrim)

Informationsfluss

Fachgespräche

- Alarm & Einsatzplanung
- Versorger – Gas, Wasser, Abwasser, Strom und Telekommunikation
- Land- und Forstwirtschaft
(Ermittlung maßgebender erosionsgefährdeten Flächen)
- Behörden (Umwelt, Wasser, Verwaltung...)

Öffentliche Veranstaltungen

- Erste und zweite Bürgerversammlungen in den Ortsgemeinden
- Ideen, Defizite und Maßnahmen
- Workshops zu speziellen Themen

Dokumente/Information

- Hochwasser- und Starkregengefahrenkarten des Landes RLP
- Daten der Stadt: u.a. FNP, Informationen zu Gewässern
- Ergebnisdokumente
- Ortsbegehungen
- Meldungen aus der Bevölkerung

Ziele der Bürgerversammlung

Identifikation
Betroffenheit
(Bestands-
aufnahme)

Maßnahmen-
vorschläge
(Sammlung)

Diskussion zu
Betroffenheit
und
Maßnahmen

Defizitanalyse und
Prüfung der
Maßnahmen-
vorschläge und
Maßnahmen

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
- 2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen**
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Neupotz
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Flusshochwasser



Starkregenereignisse



GEFAHR DURCH WASSER



Definition Flusshochwasser

Wasserhaushaltsgesetz (WHG) § 72:

„Hochwasser ist eine zeitlich beschränkte Überschwemmung von normalerweise nicht mit Wasser bedecktem Land.“



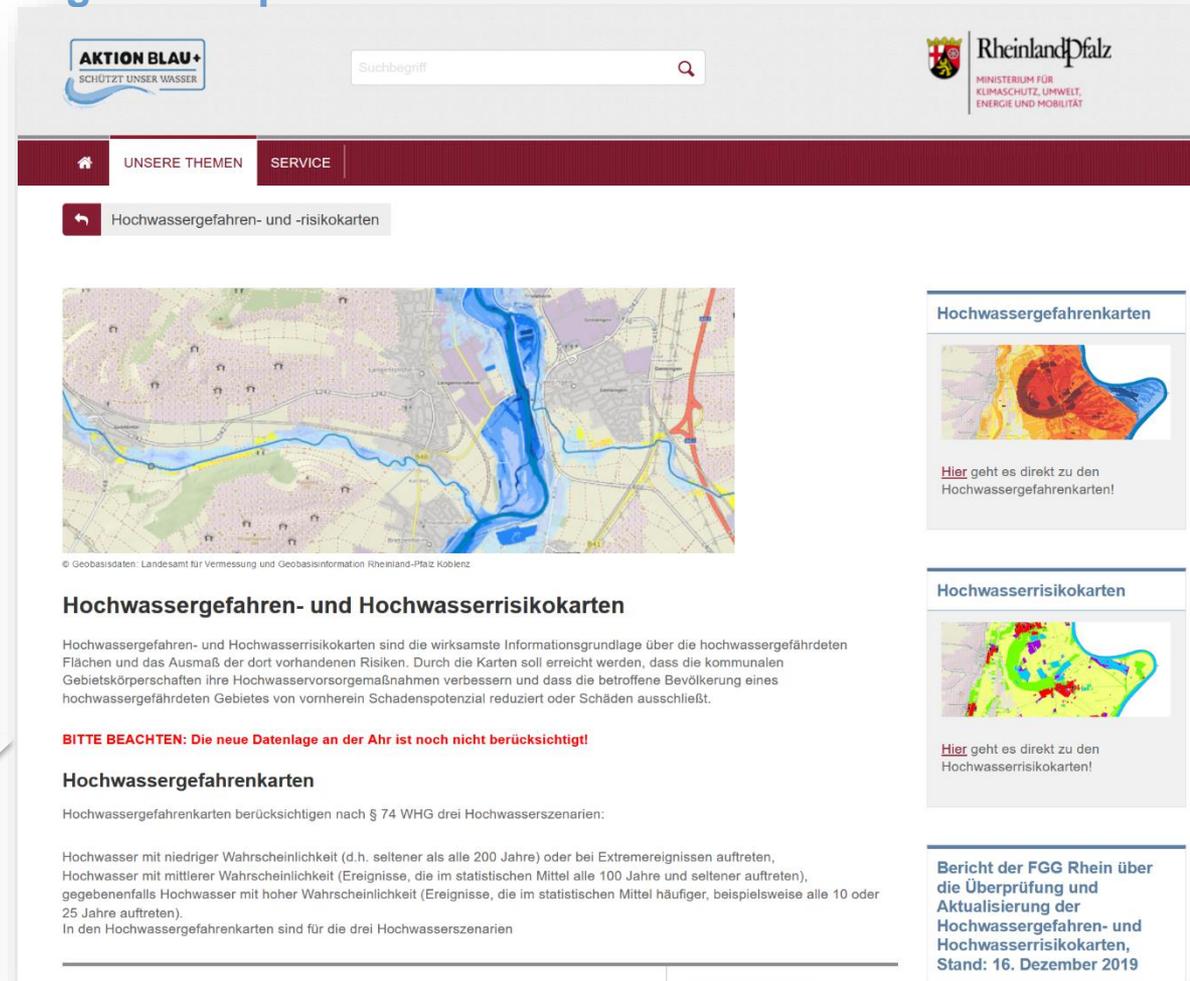
GEFAHR DURCH WASSER



Grundlagen zu Hochwasser und Hochwassergefahrenkarten (HWGK)

<http://www.hochwassermanagement.rlp.de>

Hochwassergefahrenkarten zeigen Flächen, die bei Hochwasser gefährdet sind.

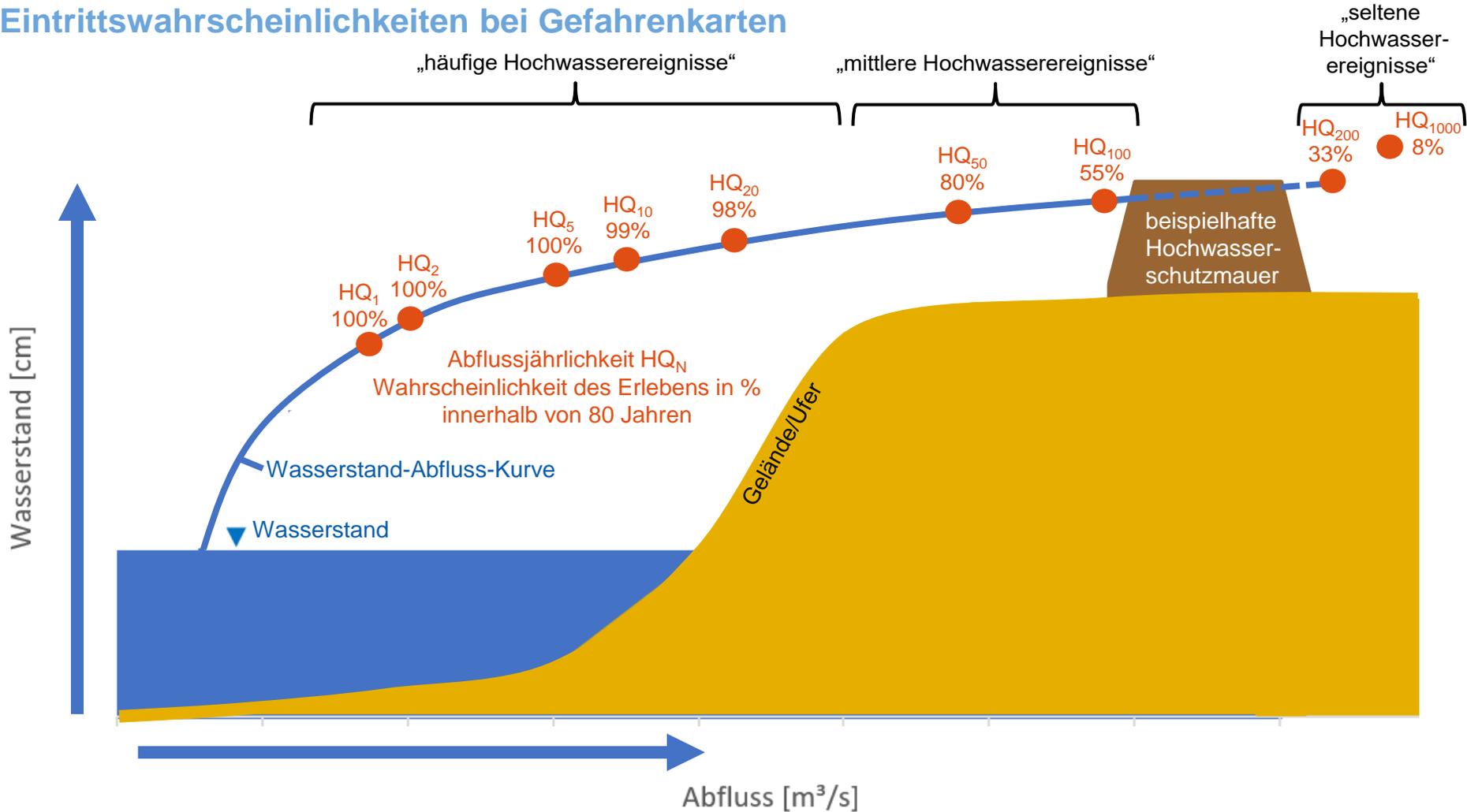


The screenshot shows the website interface for flood management in Rhineland-Palatinate. At the top, there is a search bar and navigation tabs for 'UNSERE THEMEN' and 'SERVICE'. The main content area is titled 'Hochwassergefahren- und -risikokarten'. It features a large map of a river area with flood hazard zones highlighted in blue and yellow. Below the map, there are two main sections: 'Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten' and 'Hochwassergefahrenkarten'. The first section includes a paragraph explaining that these maps are the most effective information base for understanding flood risks and improving emergency measures. It also includes a warning: 'BITTE BEACHTEN: Die neue Datenlage an der Ahr ist noch nicht berücksichtigt!'. The second section, 'Hochwassergefahrenkarten', states that these maps consider three flood scenarios according to § 74 WHG. A sidebar on the right contains two smaller map thumbnails with links to 'Hochwassergefahrenkarten' and 'Hochwasserrisikokarten'. At the bottom right, there is a link to a report from the FGG Rhein dated December 16, 2019.

Informieren Sie sich über Ihre Gefährdungslage

Grundlagen zu Hochwasser und Hochwassergefahrenkarten (HWGK)

Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Gefahrenkarten



Starkregenereignisse und Sturzfluten

Lexikon des DWD:

„Von Starkregen spricht man bei großen Niederschlagsmengen je Zeiteinheit“

- **Lokales** Phänomen
- Kann **überall** auftreten
- Bevorzugt im **Sommer**
- **Sehr kurze** Vorwarnzeiten
- **Schwierige** Prognose
- Gefahrenabwehr **oft nicht** durch Verteidigungsmaßnahmen **möglich**
- Geht häufig mit **Bodenerosion** einher
- Gefahr von Sturzfluten bei **Überlastung** von **Böden** und **Kanalisation**



Starkregenereignisse und Sturzfluten

Definition von Starkregen nach DWD:

Starkregen ≥ 15 l/m² in 1 Std. oder
 ≥ 20 l/m² in 6 Std.



Heftiger Starkregen > 25 l/m² in 1 Std. oder
 > 35 l/m² in 6 Std.

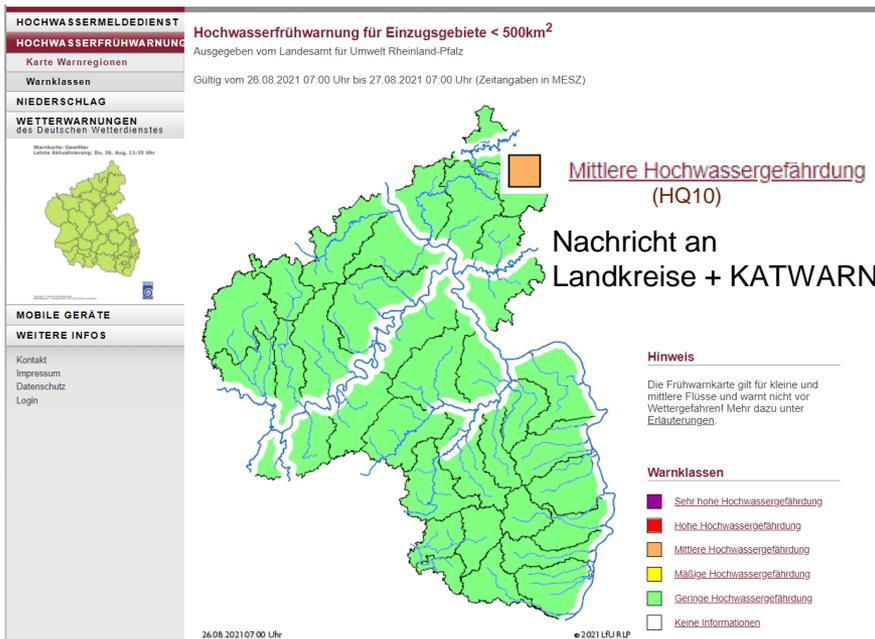


Extrem heftiger Starkregen > 40 l/m² in 1 Std. oder
 > 60 l/m² in 6 Std.



Hochwasser- und Starkregenwarnung

Informationskanäle zur Starkregenwarnung



Radio (idealerweise batteriebetrieben!):
SWR, RPR etc.

Tafel 800 im **Videotext** des SWR

Internet

- Deutscher Wetterdienst (DWD),
- Hochwassermelddienste RLP
- Hochwasserfrühwarnung RLP



Smartphone/Tablet → **Apps**

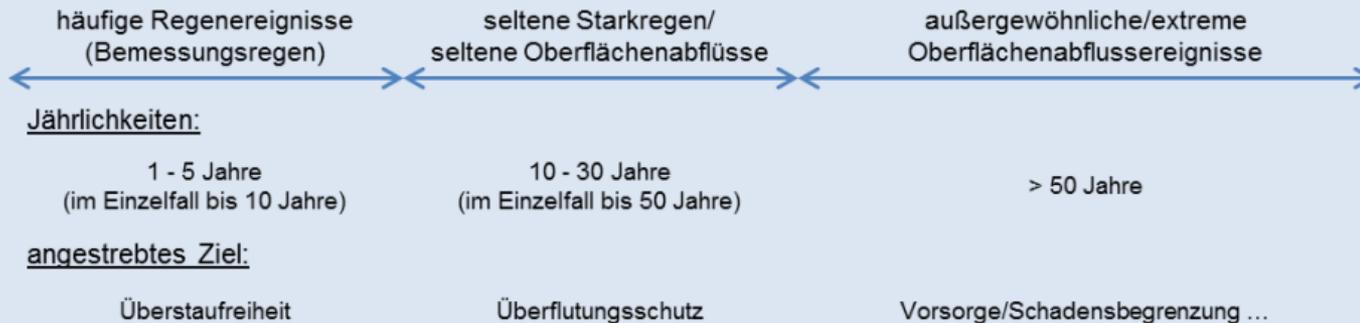
- KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
- NINA (Wetterwarn-App des BBK)
- Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
- „Meine Pegel“-App



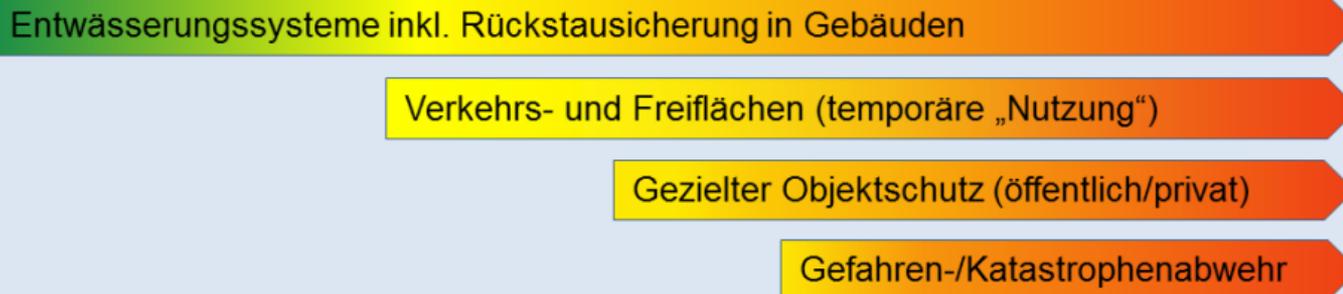
Starkregen und Kanalisation

Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen

Kommunaler Überflutungsschutz **kommunales Starkregenrisikomanagement**



Schadensreduzierung durch:



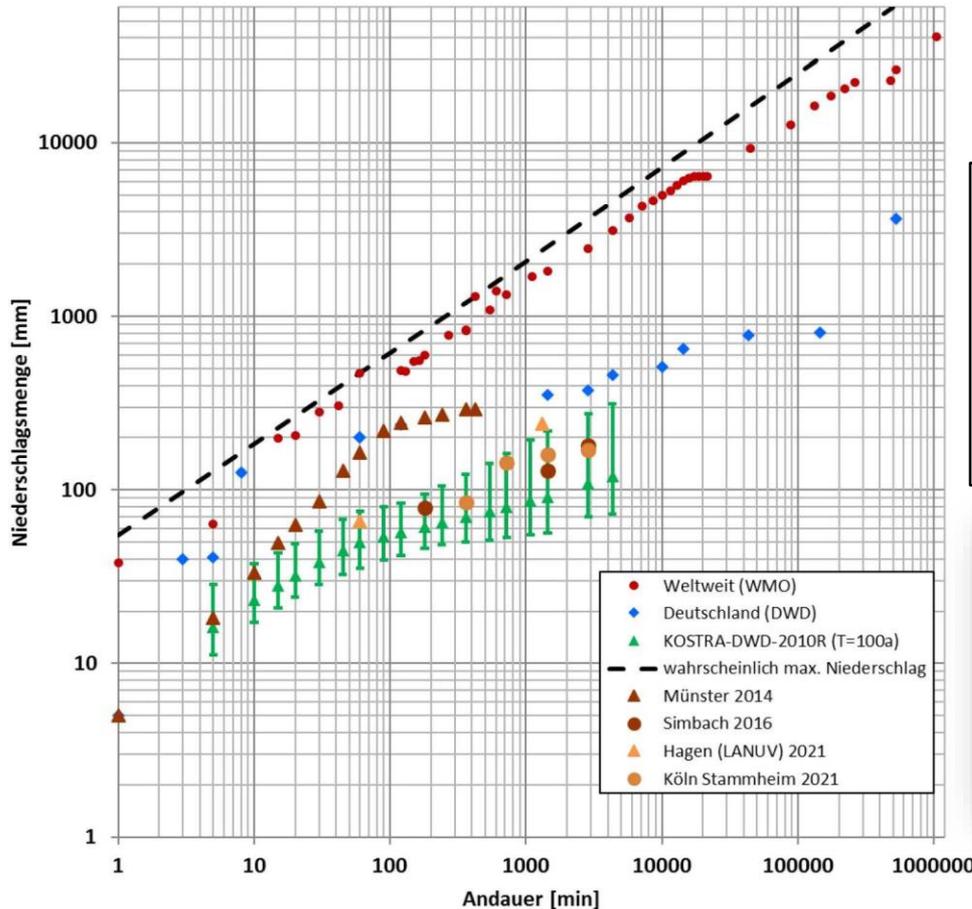
- Kanalbemessung für relativ häufige Regenereignisse
- Überlastung des Kanalsystems bei seltenen Ereignissen
- Bei extremen Starkregenereignissen sind Entwässerungskanäle praktisch wirkungslos!

Quelle: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen - LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017

Gefährdung durch Starkregen und Sturzfluten

aus „Dr. Tanja Winterrath, Starkregen kann überall auftreten“

„Rekordwerte“



In Deutschland bisher etwa Faktor 4 zum hundertjährigen Niederschlag

Niederschlagsmengen für den Bereich der VG Jockgrim:

- $h_{N,1a,60min} = 15,5 \text{ mm}$
- $h_{N,5a,60min} = 27,6 \text{ mm}$
- $h_{N,10a,60min} = 32,8 \text{ mm}$
- $h_{N,50a,60min} = 45,0 \text{ mm}$
- $h_{N,100a,60min} = 50,2 \text{ mm}$

(Quelle: Kostra, 2010)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit T_n hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen (Quelle: SCHMITT 2015)

| Wiederkehrzeit T_n (a) | 1-10 | 20 | 30 | 50 | 100 | > 100 | | | | | |
|--------------------------|-----------------------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|---------|---------|-------|--|
| Starkregenindex | 1-3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| Regendauer | Starkregenhöhen in mm | | | | | | | | | | |
| 15 min | 10 - 20 | 20 - 25 | 25 - 30 | 30 - 35 | > 35 | | | | | | |
| 60 min | 15 - 30 | 30 - 40 | 40 - 50 | 50 - 60 | 60 - 75 | 75-100 | 100-130 | 130-160 | 160-200 | > 200 | |
| 2 h | 20 - 35 | 35 - 45 | 45 - 55 | 55 - 65 | 65 - 80 | | | | | | |
| 4 h | 20 - 45 | 45 - 55 | 55 - 60 | 60 - 75 | 75 - 85 | 85-120 | 120-150 | 150-180 | 180-220 | > 220 | |
| 6 h | 25 - 50 | 50 - 60 | 60 - 65 | 65 - 80 | 80 - 90 | | | | | | |

- statistische Wiederkehrzeiten T_n
- ortsunabhängige Niederschlagshöhen
- Dauerstufen von 15 min bis 6 h

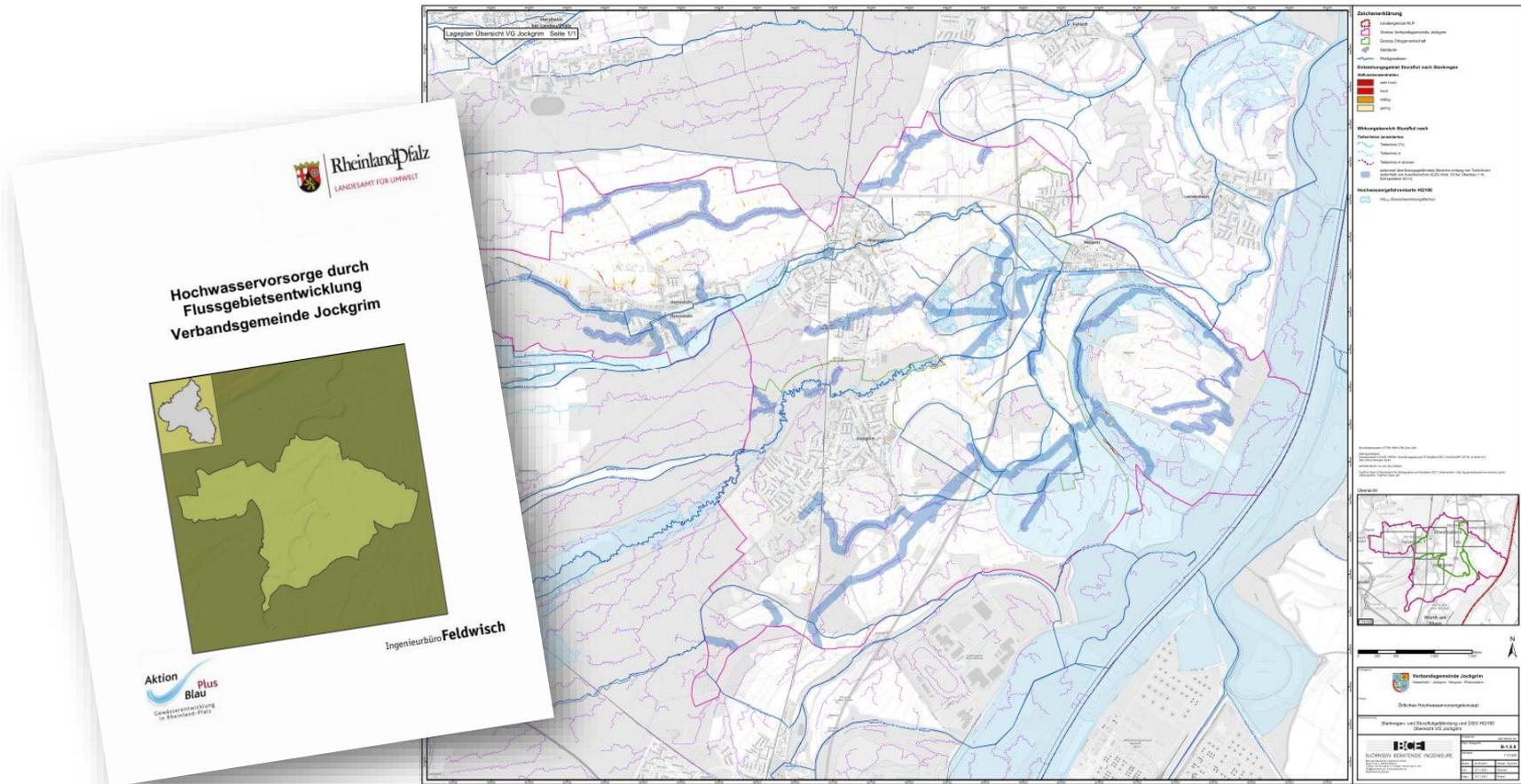
Quelle: DWA Merkblatt DWAM 119, Nov. 2016

www.svr-verbraucherfragen.de/wp-content/uploads/220224_SVRV_Starkregen_Winterrath.pdf.pdf
 Zugriff: 10.06.2022 16.00 Uhr

Gefährdung durch Starkregen und Sturzfluten

Basis der Betrachtungen in Rheinland Pfalz allgemein:

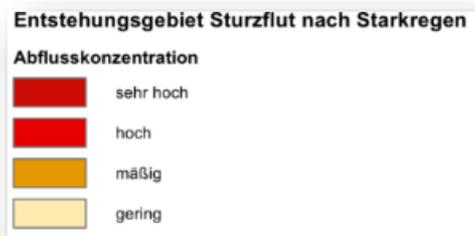
„Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung“ des Informationspaketes für die VG Jockgrim



Gefährdung durch Starkregen und Sturzfluten

Landeskarten aus dem Hochwasserinfopaket:

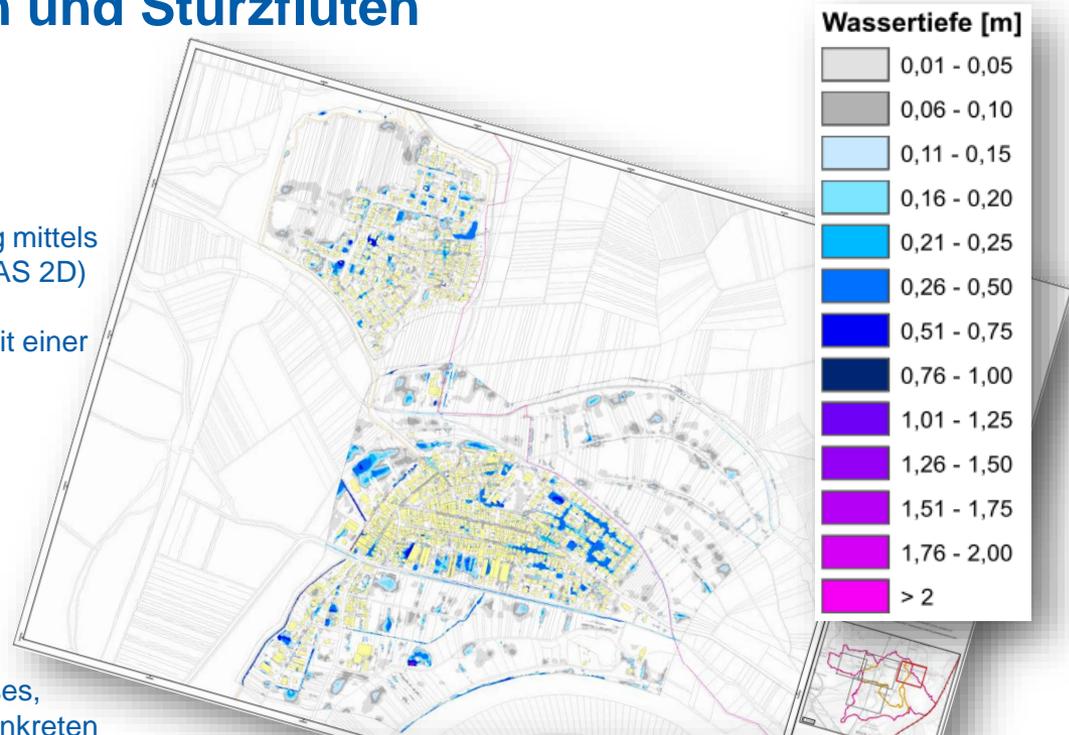
- Analyse des bereinigten, digitalen Geländemodells mit einer Bodenauflösung 5m
- ausschließlich die Oberflächengestalt von Einzugsgebieten in Form von Geländemulden und Senken wird betrachtet, um Strukturen, die Oberflächenabfluss bündeln zu identifizieren und darzustellen.
- keine Betrachtung des tatsächlich fallenden Niederschlags oder der tatsächlichen Oberflächenabflussbildung (keine Niederschlagsabfluss-Modellierung)
- keine Berücksichtigung der Untergrundeigenschaften, da die maximal mögliche Infiltrationsrate bei Starkregen überschritten wird und daher reiner Oberflächenabfluss stattfindet.
- zur Ermittlung der Sturzflut-Wirkungsbereiche werden unter Annahme eines hypothetischen Sturzflutereignisses die ermittelten, abflusswirksamen Tiefenlinien ab einer definierten Einzugsgebietsgröße um 1m überflutet und beidseits in die Fläche extrapoliert. Die Extrapolationsdistanz beträgt maximal 50 m beidseits der Tiefenlinie →
- Die „Wirkungsbereiche“ in der Gefährdungsanalyse zeigen lediglich Flächen auf, in denen möglicherweise eine Überflutungsgefährdung besteht.
- **möglichst geringer Aufwand** liefert i.d.R. eine **aussagekräftige Einschätzung** zur **Gefährdungslage**



Gefährdung durch Starkregen und Sturzfluten

Im Fall der VG Jockgrim (die wichtigsten Punkte):

- Hydraulische Modellierung der Starkregengefährdung mittels eines 2-dimensionalen, numerischen Modells (HydroAS 2D)
- Analyse des bereinigten, digitalen Geländemodells mit einer Bodenauflösung **1m** (vgl. Landeskarten 5m – Raster)
- Berücksichtigung von Gebäuden – „Ausstanzen“ von Gebäuden aus dem Modell → Optimierung der Fließwegsanalyse
- Berücksichtigung der Oberflächengestaltung → Optimierung der Fließwegsanalyse
- Betrachtung eines definierten Niederschlagsereignisses, sowie tatsächlicher Oberflächenabflussbildung. Im konkreten Fall $T_n = 100a$
- Berücksichtigung der Untergrundeigenschaften, für das Abflussverhalten, Infiltrationsrate aufgrund vorheriger Erläuterung vernachlässigbar
- Aufgrund der allgemein vorherrschende Topographie in der VG Jockgrim, liefert die numerische Simulation eine bedeutend aussagekräftiger Einschätzung der Starkregengefährdungslage, jedoch unter erhöhtem Aufwand.



| | |
|--|--|
| Auftraggeber:  Verbandsgemeinde Jockgrim Hatzenbühl - Jockgrim - Neupotz - Rheinzabern | |
| Projekt: Örtliches Hochwasservorsorgekonzept | |
| Planbezeichnung: Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen - T _n 100a Neupotz | |
|  BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE <small>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Thiel 3, 56070 Kallendorf Telefon: +49 261 88 91-0, Telefax: +49 261 88 91-191 info@bjornsen.de, www.bjornsen.de Niederlassung Speyer</small> | |
| Projekt-Nr.: JOC16310.43 Plan-/Anlage-Nr.: B-1.3.3 Maßstab: 1:2.500 Bearb.: 12.11.2019 Sánchez, Schrader GIS: 24.09.2021 Seybeck, Schrader Gepr.: 24.09.2021 M. Probst | |

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
- 3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Neupotz
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge



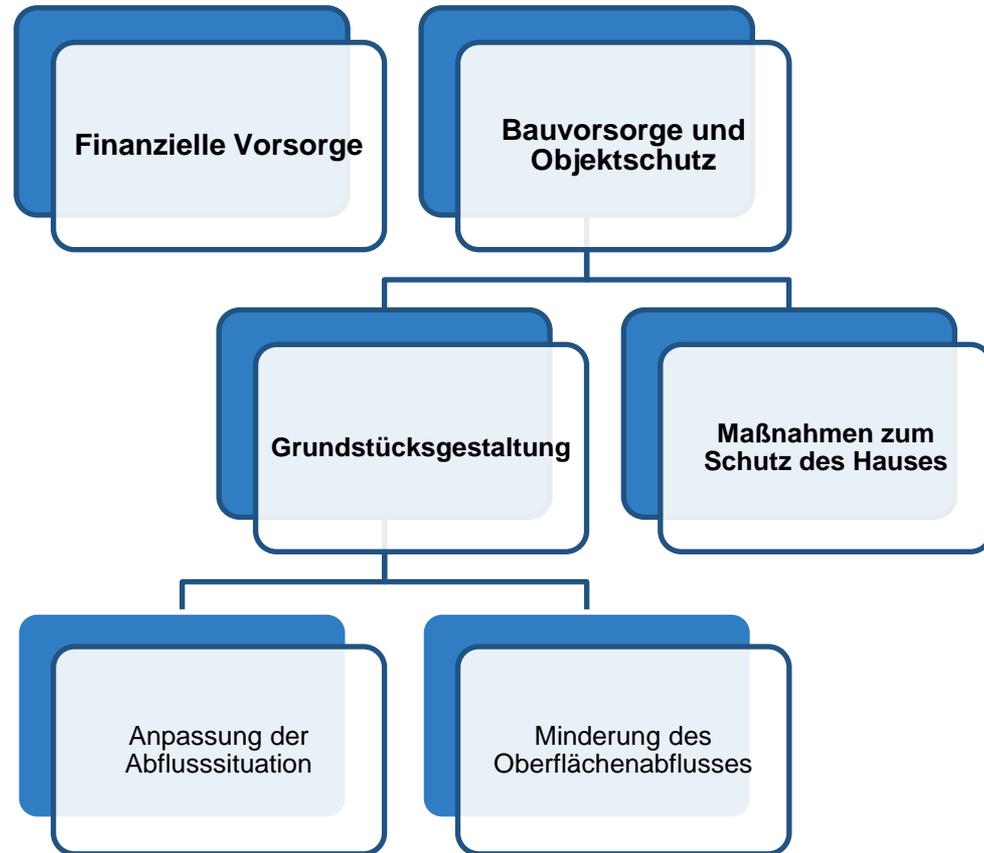
- Informationsvorsorge
 - Informationsangebot des Landes und der Stadt
 - Starkregengefahrenkarten (Land RLP)
 - Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen
- Alarm und Einsatzpläne
- Flächenvorsorge
 - Ausweisung von Überschwemmungsflächen
- Natürlicher Wasserrückhalt
 - Änderungen Flächennutzung oder Bewirtschaftung
 - Kleinstrückhaltung mittels Mulden, Senken
- Technische Maßnahmen
 - Erneuerung von Rechen
 - Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
 - Gewässer-/ Brückenaufweitungen

Maßnahmen des Vorsorgekonzeptes

Privater Bereich und Gewerbe

WHG § 5 Abs. 2:

„**Jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, **ist** im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet**, geeignete **Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur **Schadensminderung** zu treffen, insbesondere die **Nutzung von Grundstücken** den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“



Eine Gefährdung durch Starkregen und Sturzflut zählt hier sinngemäß zu Hochwasser!

Private Vorsorgemaßnahmen

Elemente der privaten Starkregen- und Hochwasservorsorge

Beispielhaft, näheres im 2. Bürgerworkshop

- Maßnahmen zum Schutz des Gebäudes



- Grundstücksgestaltung



- Elementarschadenversicherung

Faltblatt mit weiteren
Infos und Kontakten



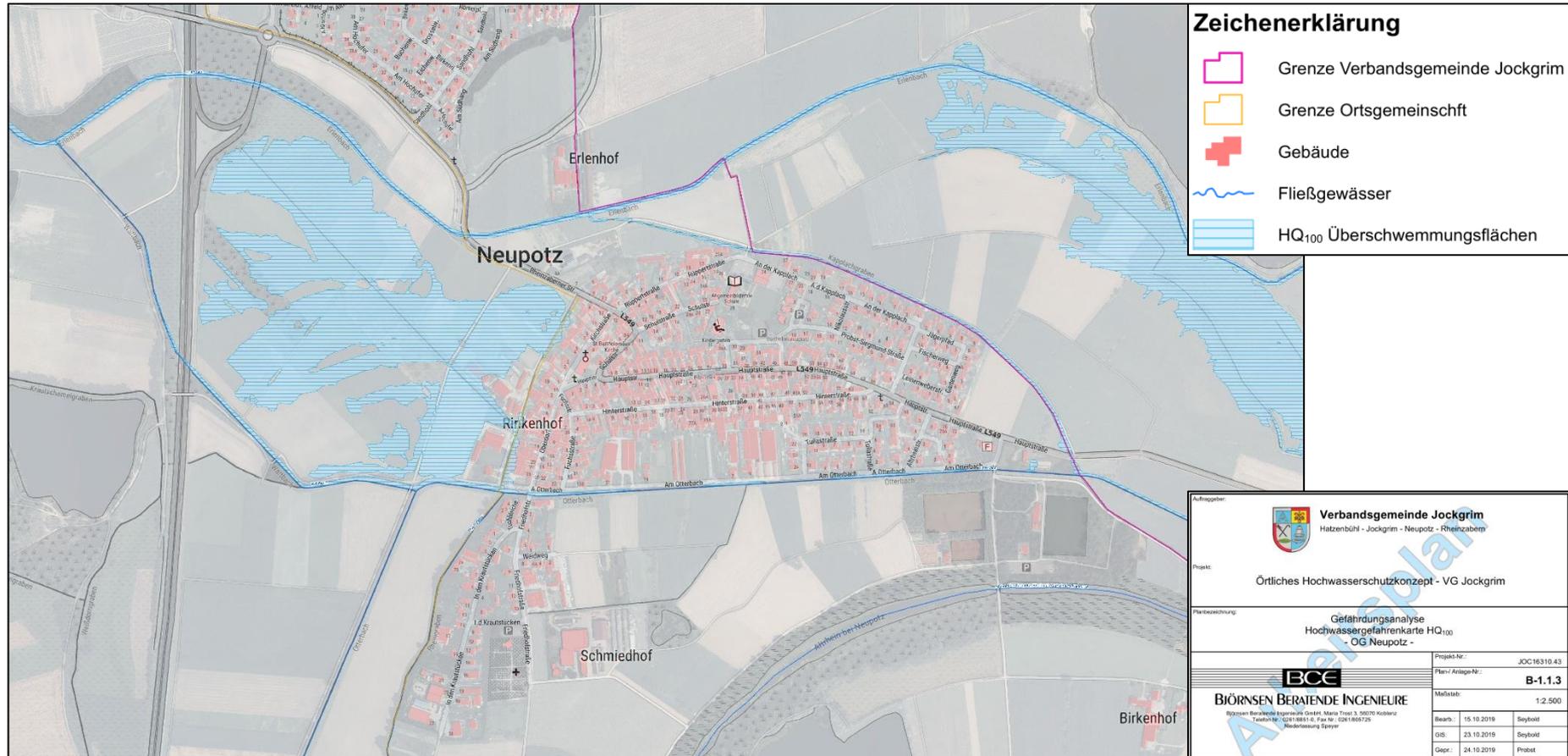
Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- 4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation**
5. Problemstellen in Neupotz
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ₁₀₀

Neupotz

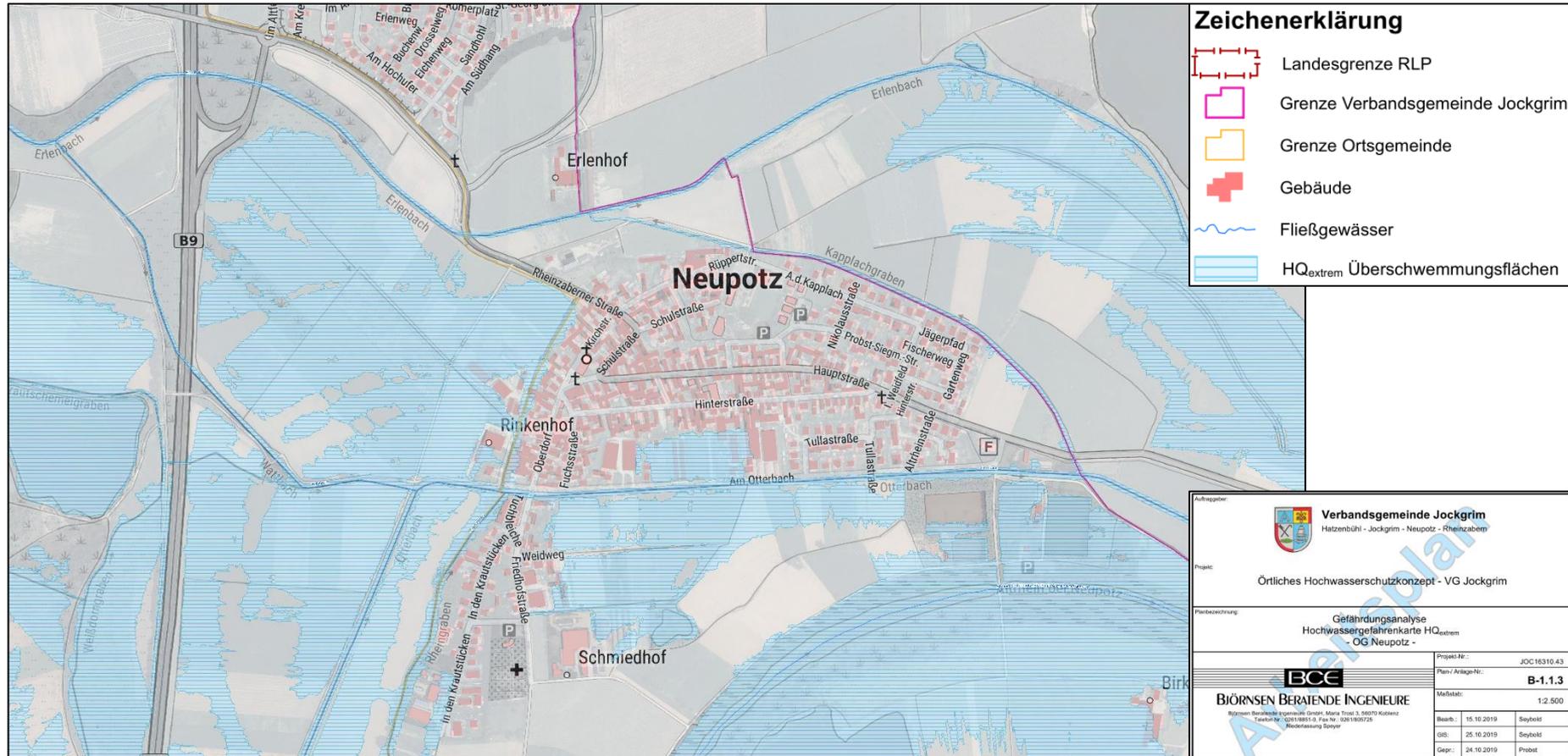
Die Gefährdungssituation geht Hand in Hand mit der Starkregengefährdung und wurde im Zuge der Starkregenbetrachtungen und der Ortsbegehung bewertet.



Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem}

Neupotz

Die Gefährdungssituation geht Hand in Hand mit der Starkregengefährdung und wurde im Zuge der Starkregenbetrachtungen und der Ortsbegehung bewertet.



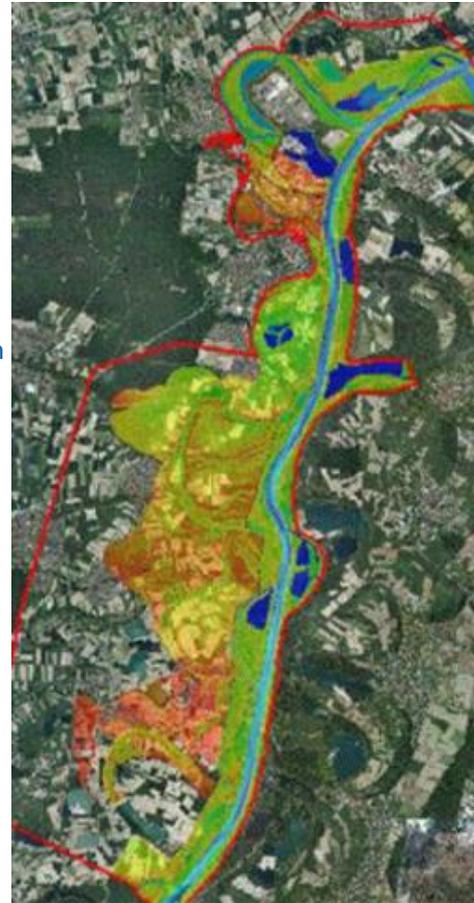
Gefährdung durch Flusshochwasser

Konzept zur Gefahrenabwehr bei Bruch des Rheinhauptdeichs der Hochwasserpartnerschaft „Südpfalz“

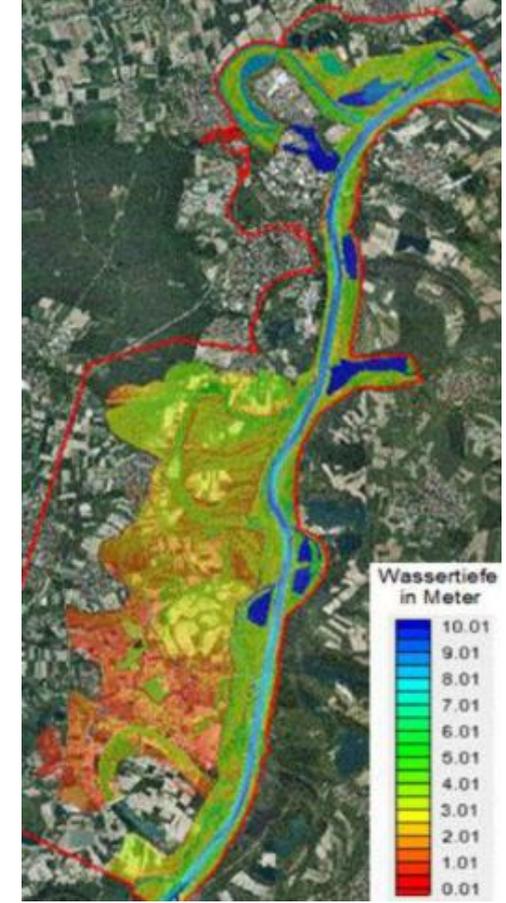


- Untersuchung 16 potentieller Bruchstellen entlang des Rheinhauptdeichs
- 1 - 2 Tage nach dem Deichbruch sind große Teile der Rheinebene überschwemmt
- existierende Strukturen könnten als „Riegeldeiche“ ertüchtigt werden um die Überschwemmung positiv beeinflussen
- Konzept zur Stärkung der heutigen Wirkung dieser Strukturen wurde erstellt (z.B. querende Bahn- und Straßendämme, deren Durchlässe mobil verschlossen werden)
- Berechnungen zeigen, dass die Ausbreitung der Überschwemmungen teilweise tatsächlich eingedämmt oder zumindest zeitlich stark verzögert werden kann

Potenzielle Deichbruchstellen und Riegelstrukturen in der Rheinebene zwischen Neuburg und Germersheim



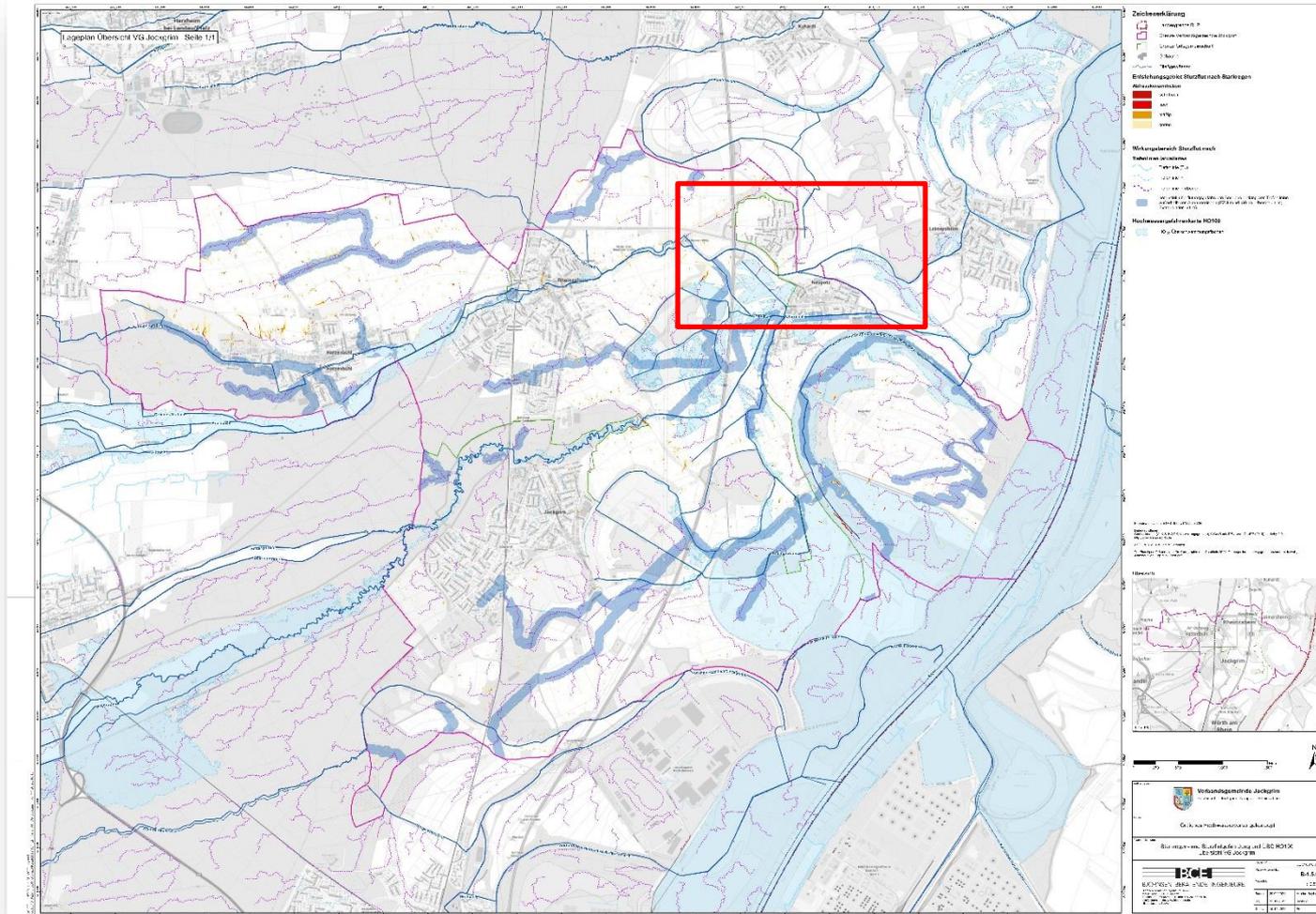
Überschwemmungsflächen und Wassertiefen bei einem Deichbruch südlich des Kenneldeichs (links heutige Höhe, rechts vergrößerte Höhe), Zustand 96 h nach Deichbruch



Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen

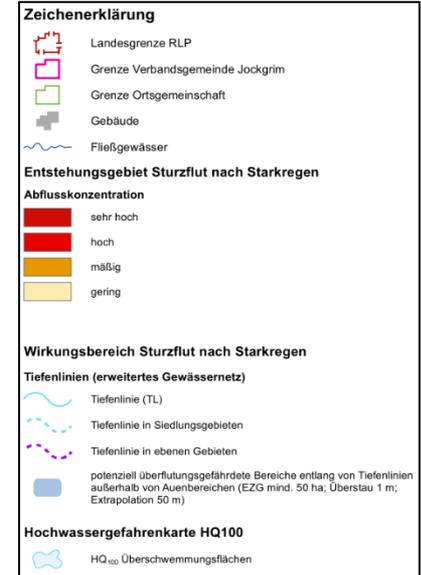
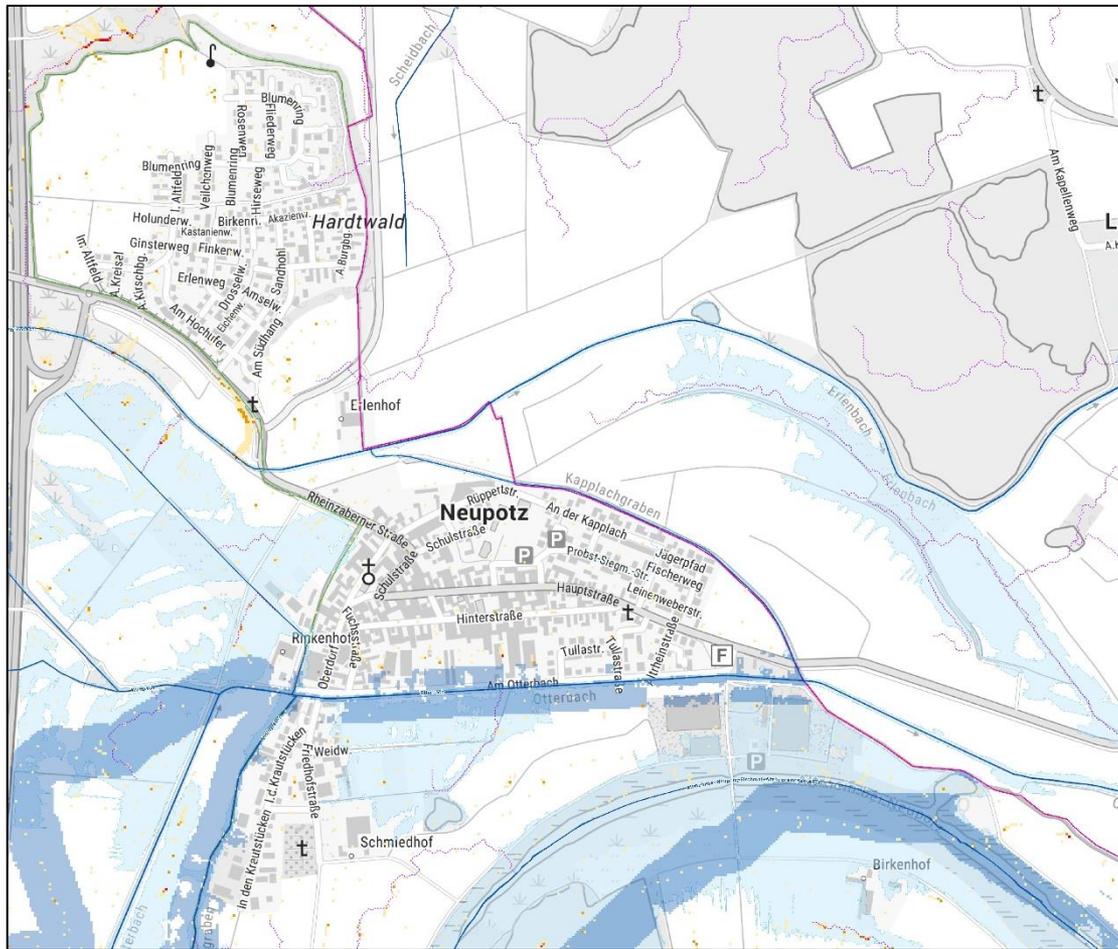
Karte des Informationspaketes

„Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung“ aufbereitet durch BCE



Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen

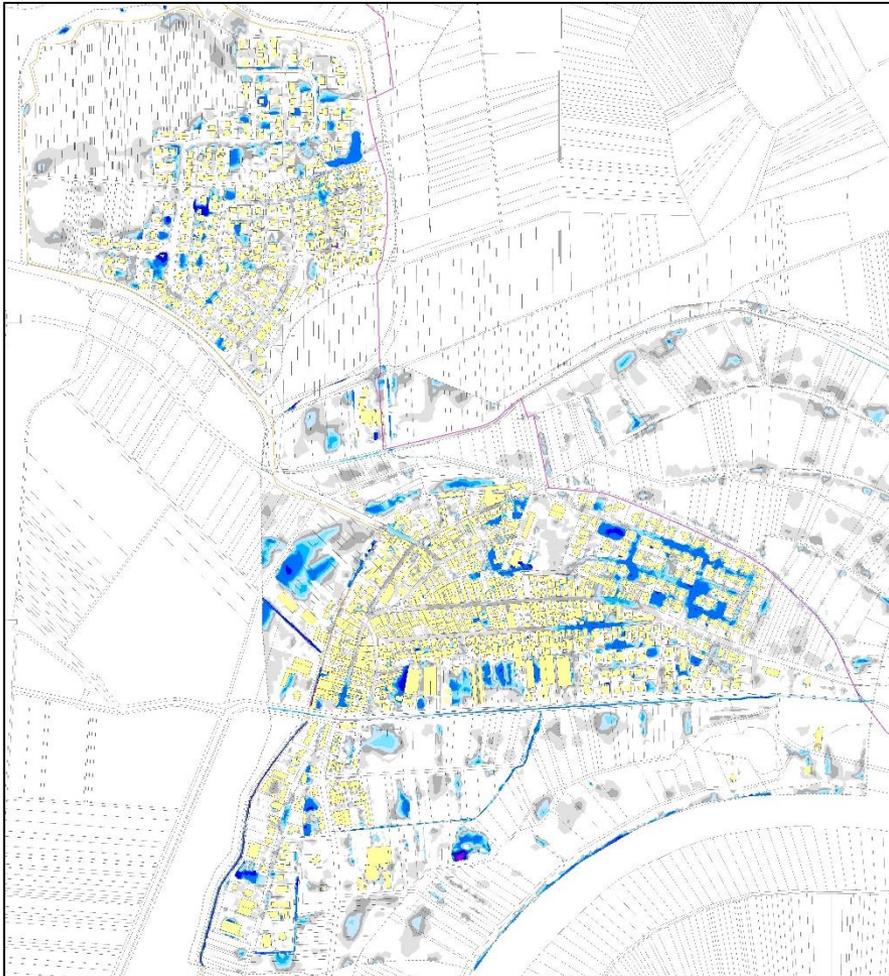
Ausschnitt aus der Karte des Informationspaketes „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung“ für Neupotz, aufbereitet durch BCE



| | |
|---|---|
| <p>Auftraggeber:</p>  <p>Verbandsgemeinde Jockgrim Hatzenbühl - Jockgrim - Neupotz - Rheinzaubern</p> | |
| <p>Projekt:</p> <p>Örtliches Hochwasservorsorgekonzept</p> | |
| <p>Planbezeichnung:</p> <p>Starkregen- und Sturzflutgefährdung und ÜSG HQ100 OG Neupotz</p> | |
| <p> BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE</p> <p>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3, 56070 Koblenz Telefon +49 261 88 51-0, Telefax +49 261 88 51-191 info@bjoenen.de, www.bjoerenen.de Niederlassung Speyer</p> | <p>Projekt-Nr.: JOC16310.43</p> <p>Plan-/Anlage-Nr.: B-1.5.3</p> <p>Maßstab: 1:3.000</p> <p>Bearb.: 20.09.2021 Heister, Seybold</p> <p>GIS: 15.11.2021 Seybold</p> <p>Gepr.: 15.11.2021 Probst</p> |

Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen

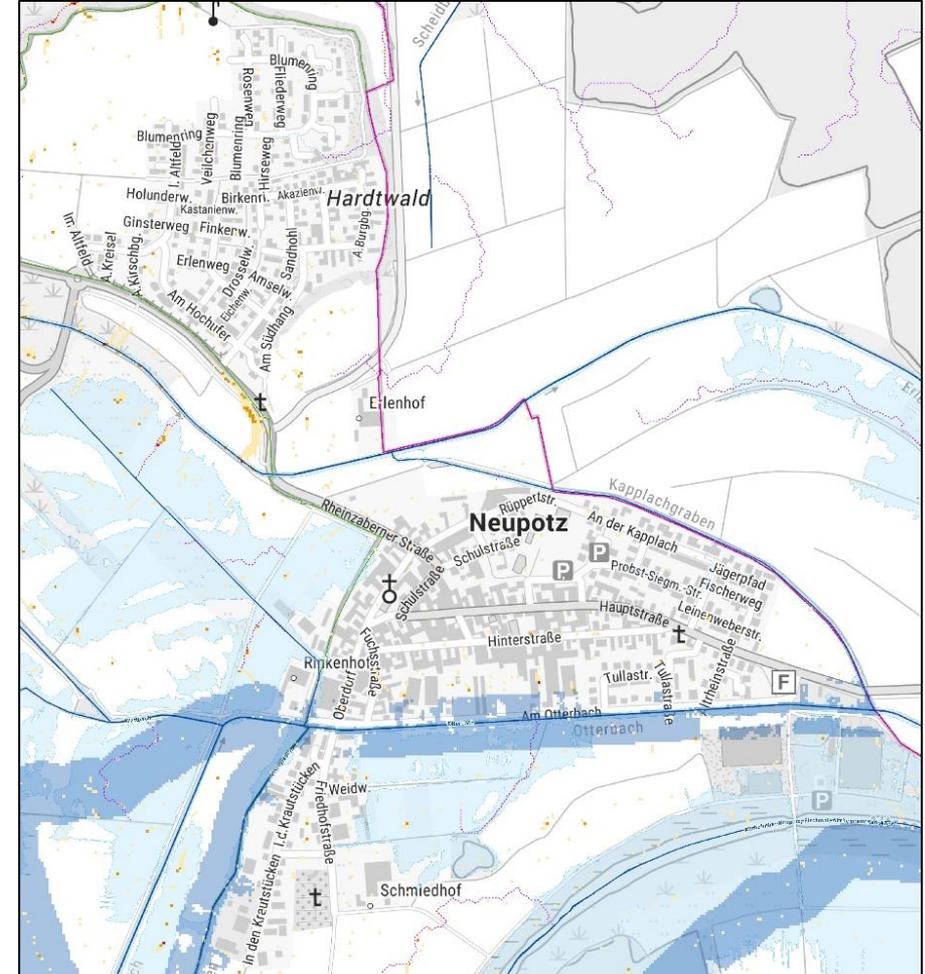
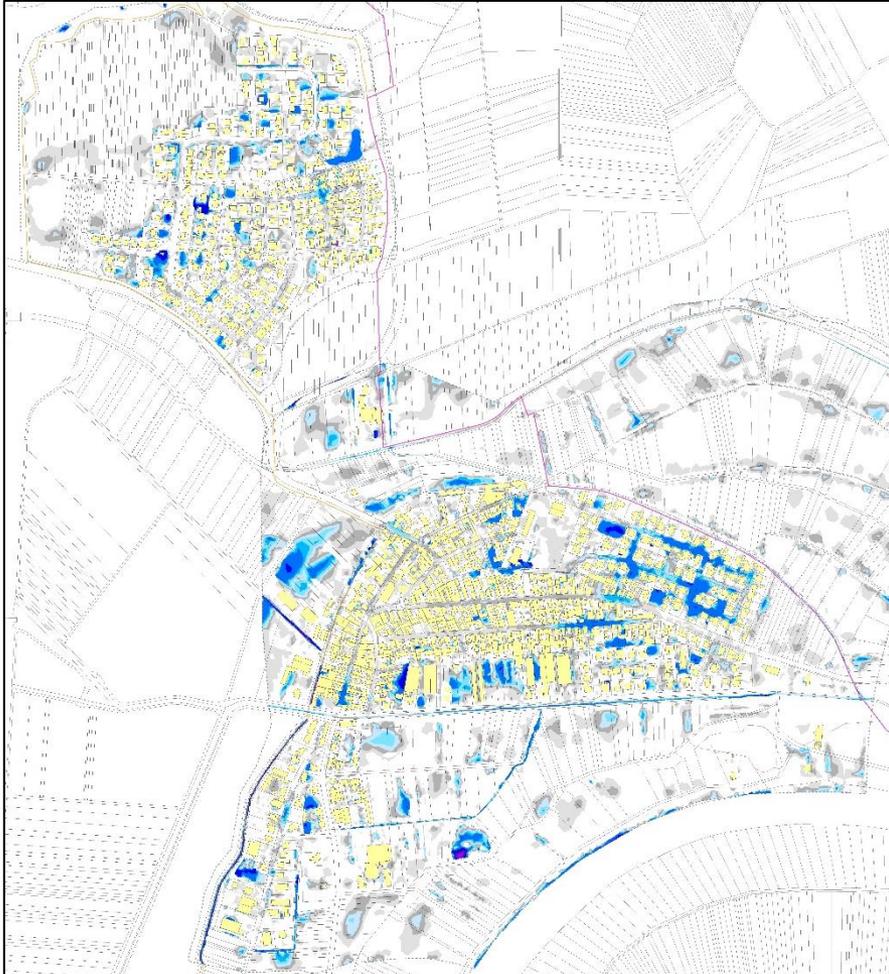
Gefährdungsanalyse von Überflutungen infolge Starkregens auf dem Gebiet der VG Jockgrim - Ortslage Neupotz - Niederschlagsszenario Tn_{100} - BCE



| Zeichenerklärung | |
|------------------|----------------------------------|
| | Landesgrenze RLP |
| | Grenze Verbandsgemeinde Jockgrim |
| | Grenze Ortsgemeinde |
| | Flurstücksgrenzen |
| | Modellgrenze |
| | Gebäude |
| Wassertiefe [m] | |
| | 0,01 - 0,05 |
| | 0,06 - 0,10 |
| | 0,11 - 0,15 |
| | 0,16 - 0,20 |
| | 0,21 - 0,25 |
| | 0,26 - 0,50 |
| | 0,51 - 0,75 |
| | 0,76 - 1,00 |
| | 1,01 - 1,25 |
| | 1,26 - 1,50 |
| | 1,51 - 1,75 |
| | 1,76 - 2,00 |
| | > 2 |

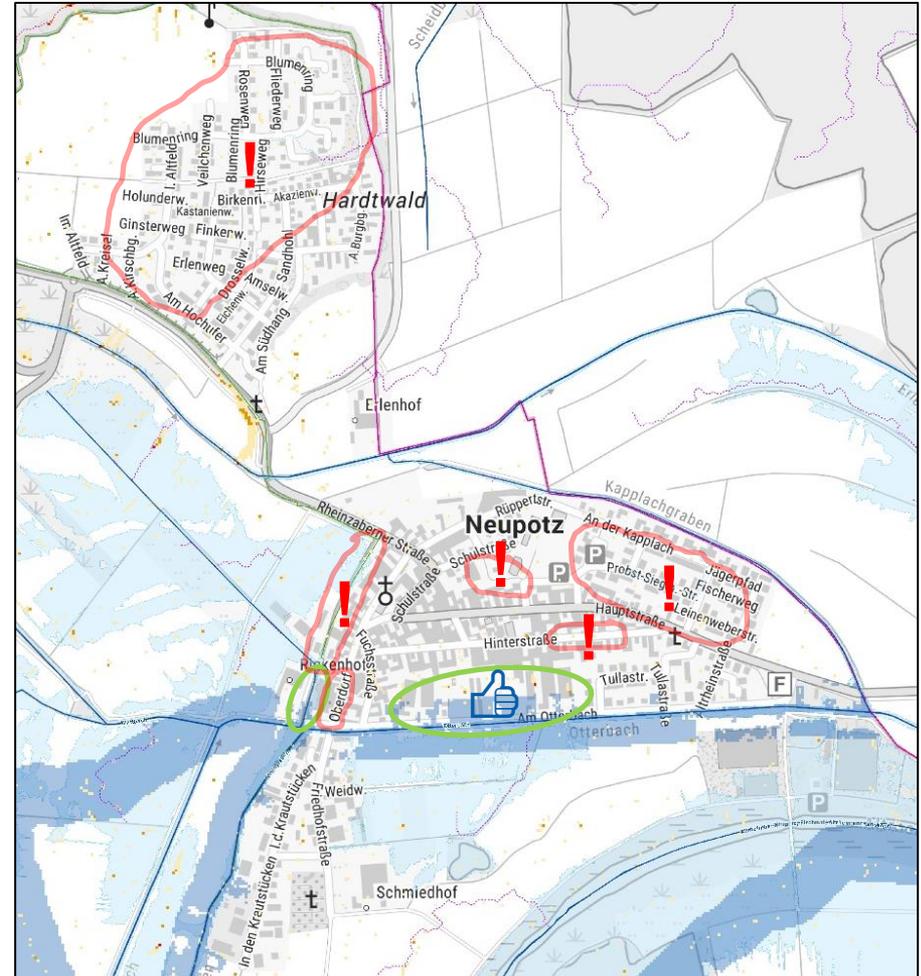
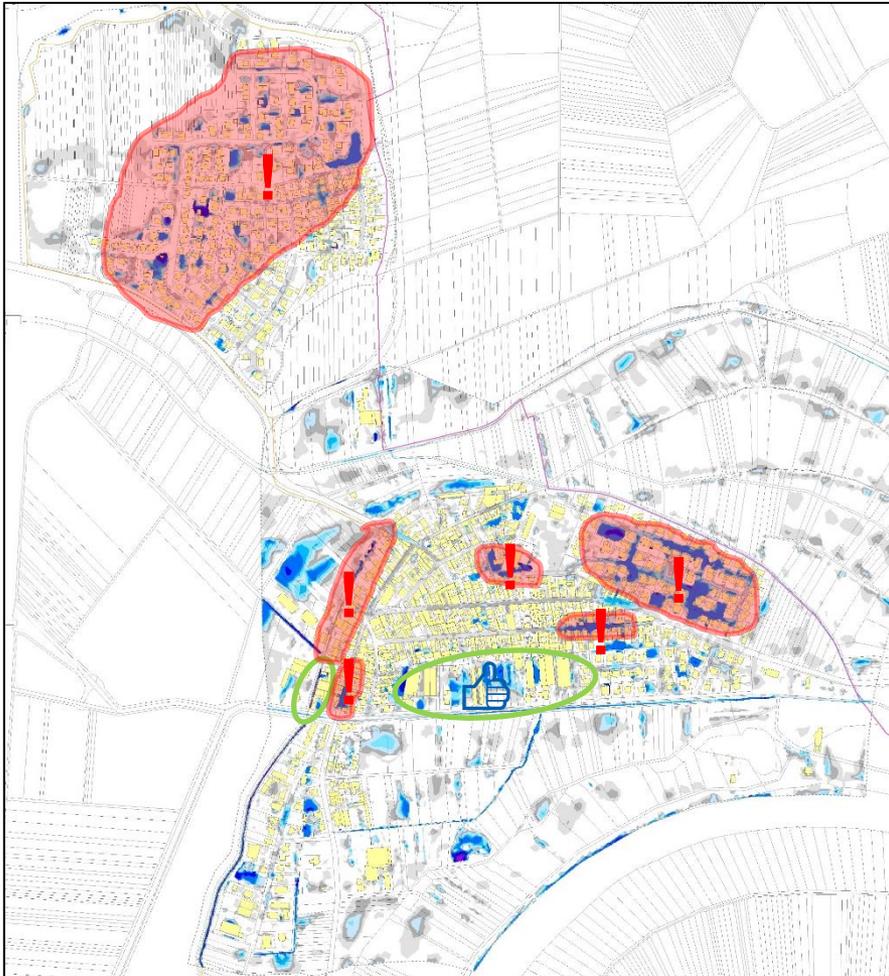
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------|-------------|-------------------|----------------|----------|---------|---------|------------|-------------------|------|------------|-------------------|--------|------------|-----------|
| Auftraggeber: |  Verbandsgemeinde Jockgrim Hatzenbühl - Jockgrim - Neupotz - Rheinzabern | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekt: | Örtliches Hochwasservorsorgekonzept | | | | | | | | | | | | | | | |
| Planbezeichnung: | Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen - Tn_{100} Neupotz | | | | | | | | | | | | | | | |
|  BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3, 56070 Koblenz Telefon +49 261 88 51-0, Telefax +49 261 88 51-191 info@bjoerensen.de, www.bjoerensen.de Niederlassung Speyer | <table border="1"> <tr> <td>Projekt-Nr.:</td> <td>JOC16310.43</td> </tr> <tr> <td>Plan-/Anlage-Nr.:</td> <td>B-1.3.3</td> </tr> <tr> <td>Maßstab:</td> <td>1:2.500</td> </tr> <tr> <td>Bearb.:</td> <td>12.11.2019</td> <td>Sánchez, Schrader</td> </tr> <tr> <td>GIS:</td> <td>24.09.2021</td> <td>Seybold, Schrader</td> </tr> <tr> <td>Gepr.:</td> <td>24.09.2021</td> <td>M. Probst</td> </tr> </table> | Projekt-Nr.: | JOC16310.43 | Plan-/Anlage-Nr.: | B-1.3.3 | Maßstab: | 1:2.500 | Bearb.: | 12.11.2019 | Sánchez, Schrader | GIS: | 24.09.2021 | Seybold, Schrader | Gepr.: | 24.09.2021 | M. Probst |
| Projekt-Nr.: | JOC16310.43 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Plan-/Anlage-Nr.: | B-1.3.3 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Maßstab: | 1:2.500 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bearb.: | 12.11.2019 | Sánchez, Schrader | | | | | | | | | | | | | | |
| GIS: | 24.09.2021 | Seybold, Schrader | | | | | | | | | | | | | | |
| Gepr.: | 24.09.2021 | M. Probst | | | | | | | | | | | | | | |

Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen Neupotz – „BCE“ vs. „Aktion Blau +“



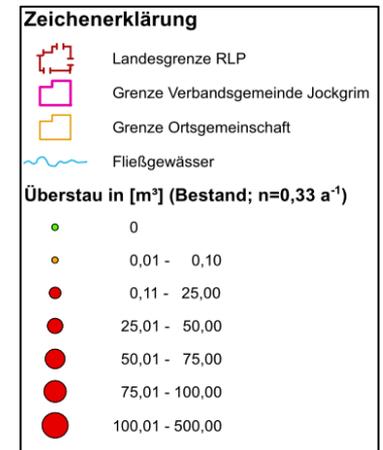
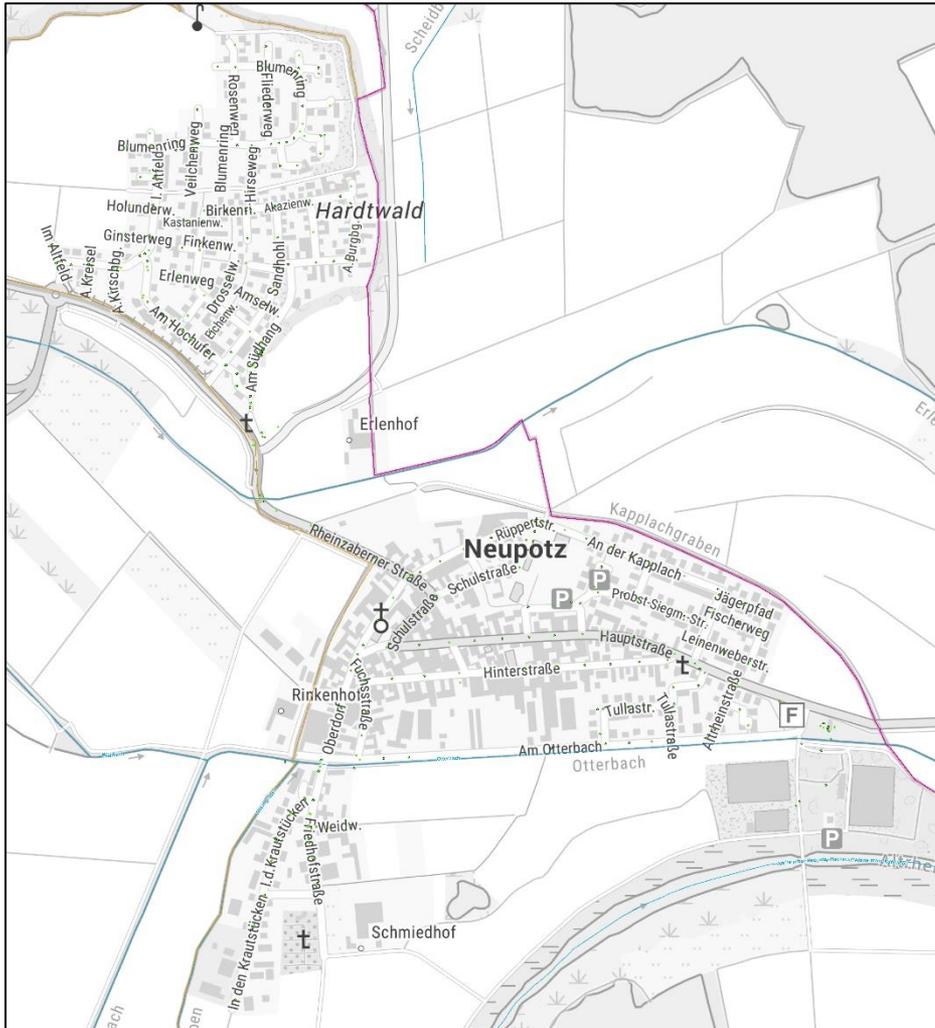
Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen Neupotz – „BCE“ vs. „Aktion Blau +“

Erhebliche Diskrepanz, da die Landeskarten aufgrund der verwendeten Methodik Schwächen bei flacher Topographie zeigen



Gefährdung durch Überstau des Kanalnetz

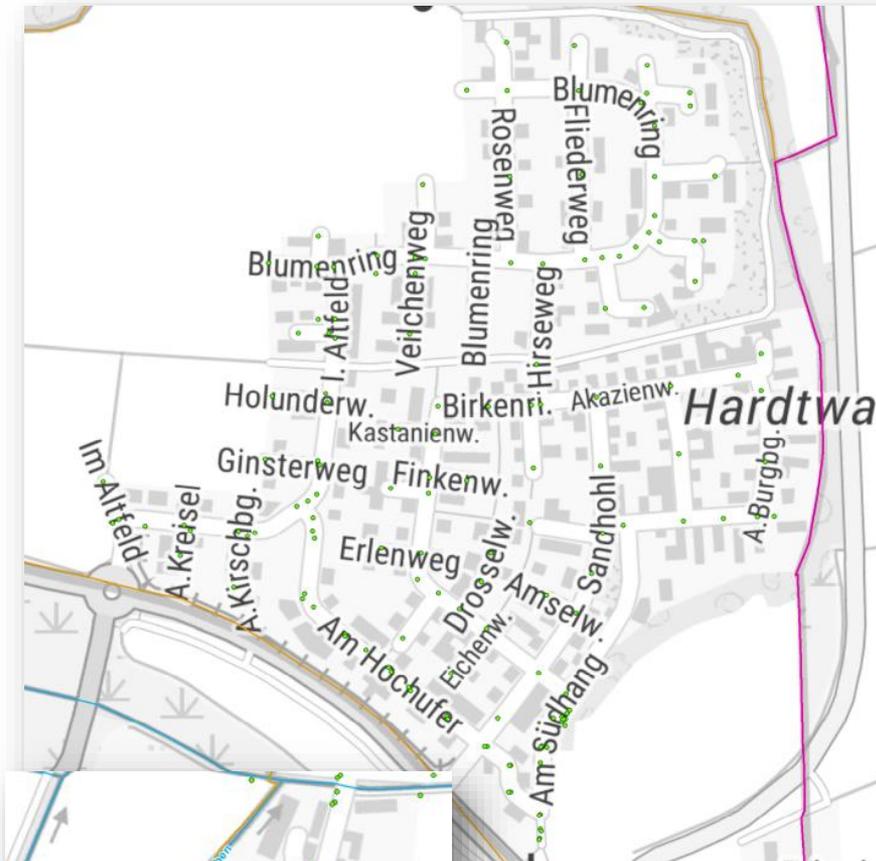
Kanalnetz für Neupotz aus dem GEP, aufbereitet durch BCE



| | |
|--|--|
| Auftraggeber: |  Verbandsgemeinde Jockgrim Hatzenbühl - Jockgrim - Neupotz - Rheinzabern |
| Projekt: | Örtliches Hochwasservorsorgekonzept |
| Planbezeichnung: | Überstau-Situation des Kanalnetzes Neupotz |
|  BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 5, 56170 Koblenz Telefon +49 261 88 51-0, Telefax +49 261 88 51-191 info@bjoernsen.de, www.bjoernsen.de Niederlassung Speyer | Projekt-Nr.: JOC16310.43 |
| | Plan-/Anlage-Nr.: B-1.2.3 |
| | Maßstab: 1:2.500 |
| Bearb.: 17.12.2019 | Heister, Seybold |
| GIS: 23.09.2021 | Seybold |
| Gepr.: 23.09.2021 | Probst |

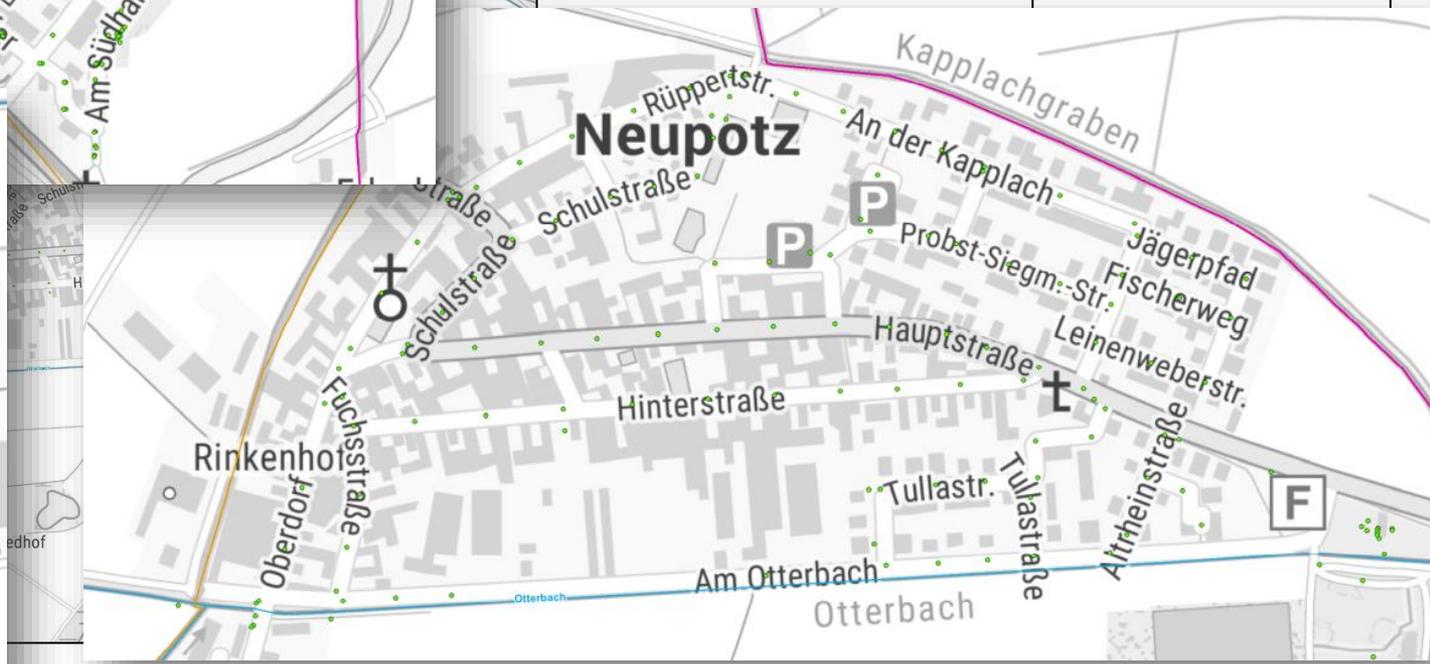
Kanalnetz

Bereitet durch BCE



Zeichenerklärung

| | |
|---|--|
|  | Landesgrenze RLP |
|  | Grenze Verbandsgemeinde Jockgrim |
|  | Grenze Ortsgemeinschaft |
|  | Fließgewässer |
|  | Überstau in [m ²] (Bestand; n=0,33 a ⁻¹) |

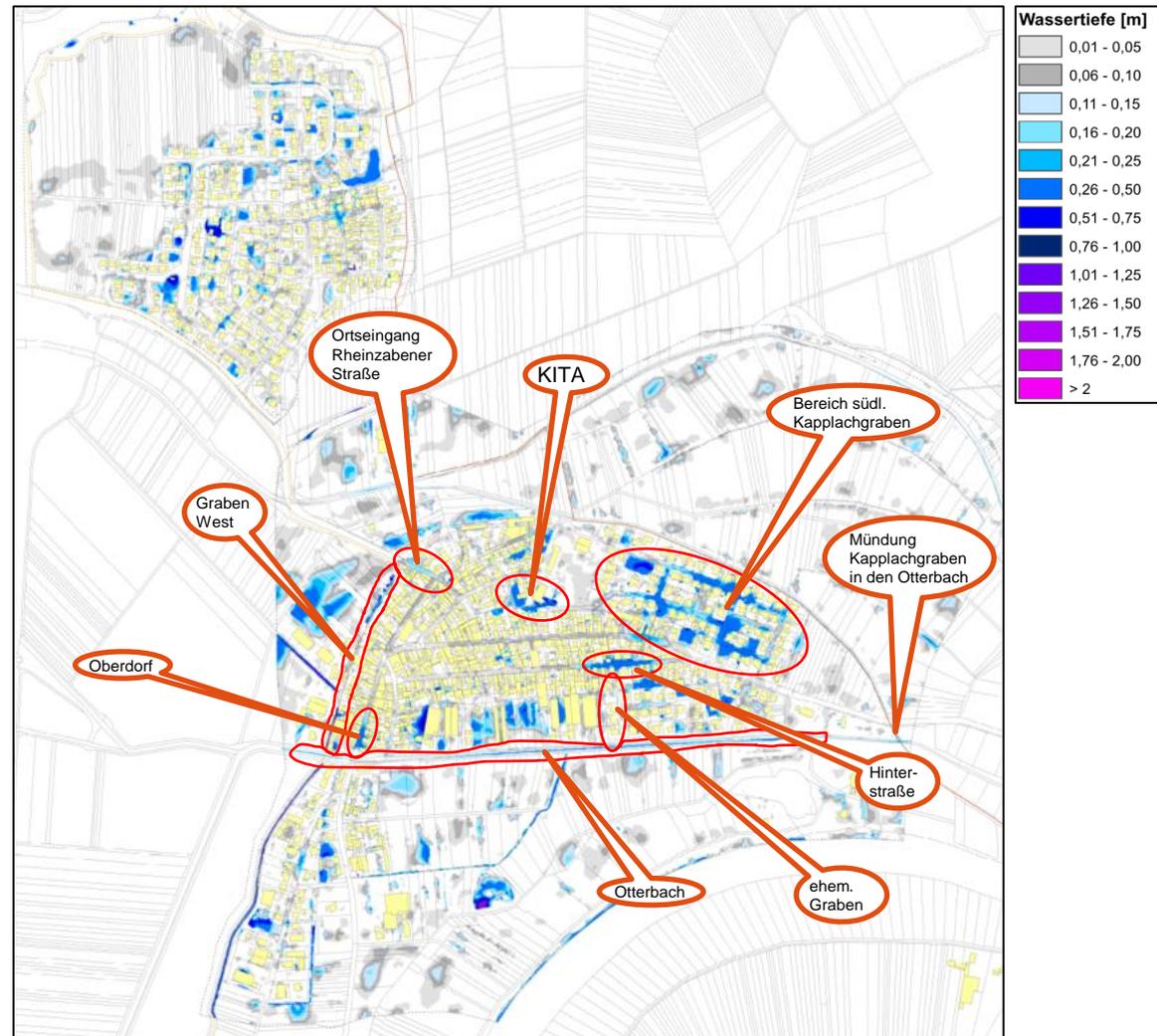


Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
- 5. Problemstellen in Neupotz**
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Begehung Neupotz VG Jockgrim – 19.11.2021

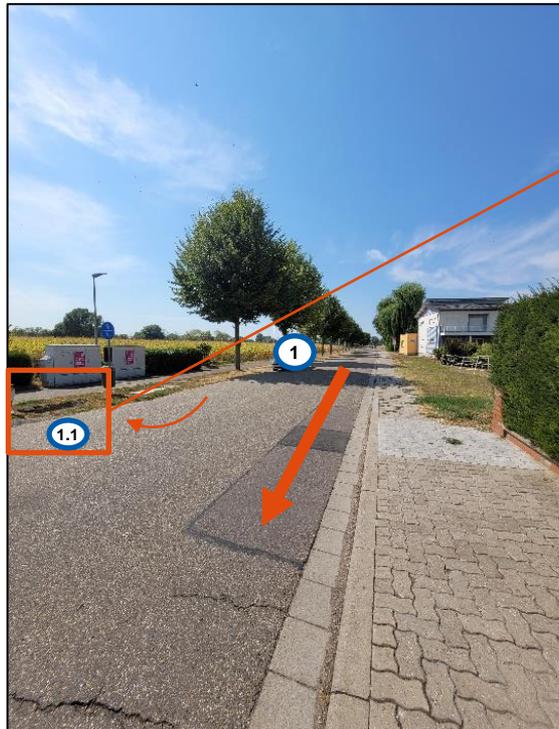
Übersicht Abschnitte



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Örtliche Situation

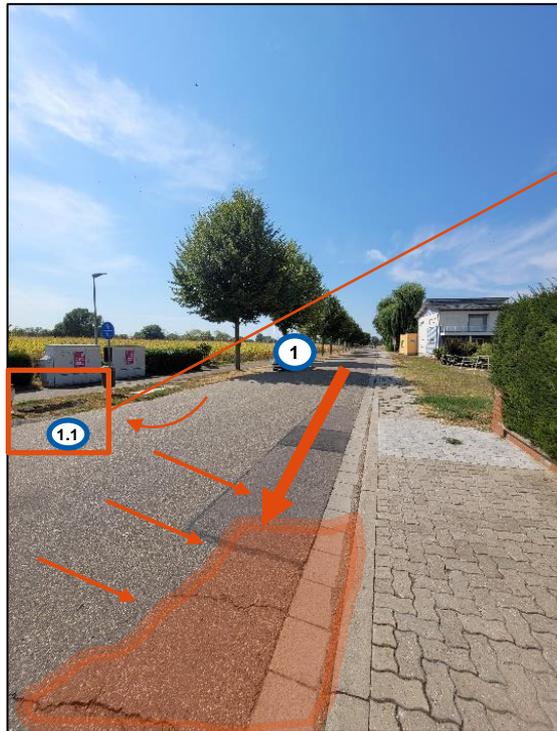
- Wasser kommt Straße zu „1“ hinunter
- Einlauf „1.1“ soll Straße via Straßengraben entwässern



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Risiko

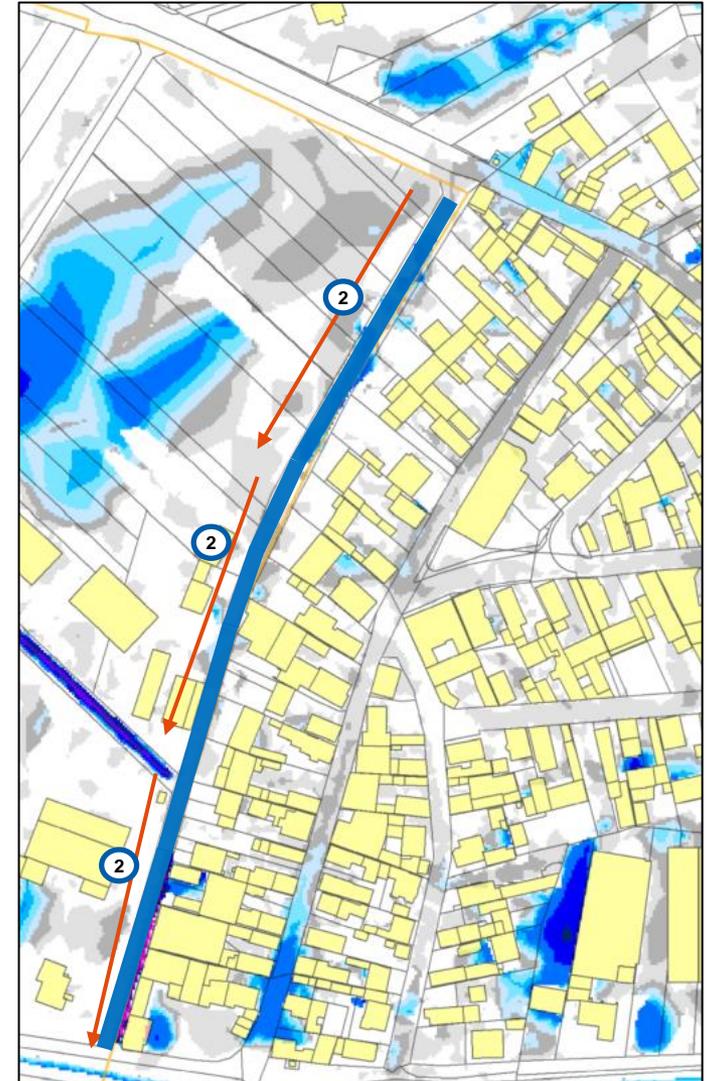
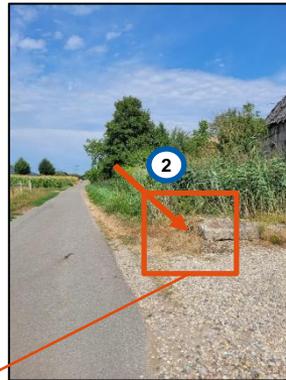
- an „1“ real stärkere Gefährdung als in Karte dargestellt beobachtet
- Wasser kommt Straße zu „1“ hinunter
- Einlauf „1.1“ bei Starkregen überlastet
- ungünstige Quer- und Längsneigung der Straße leitet den Abfluss hauptsächlich in Richtung Neupotz



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Örtliche Situation

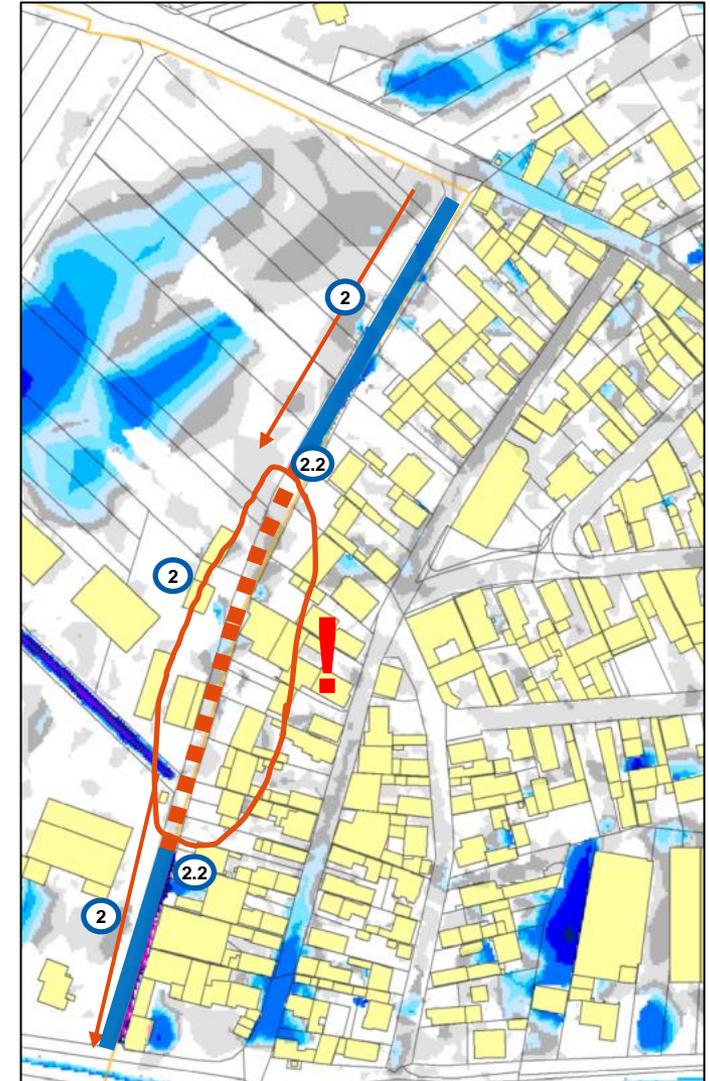
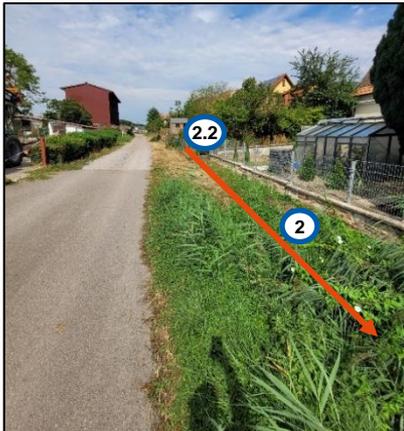
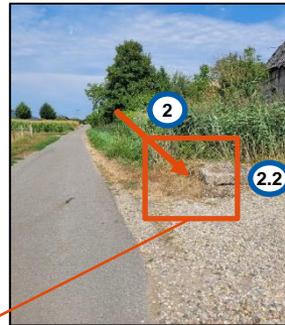
→ Graben „2“ hat Entwässerungsfunktion Richtung Süden/ Otterbach



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Risiko

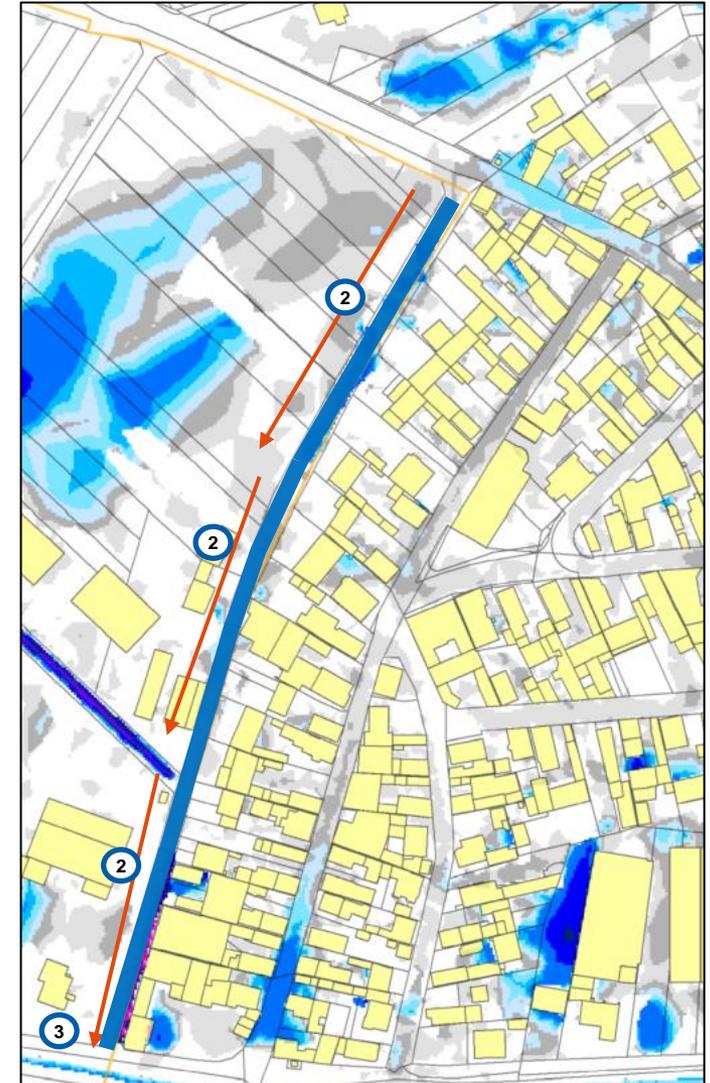
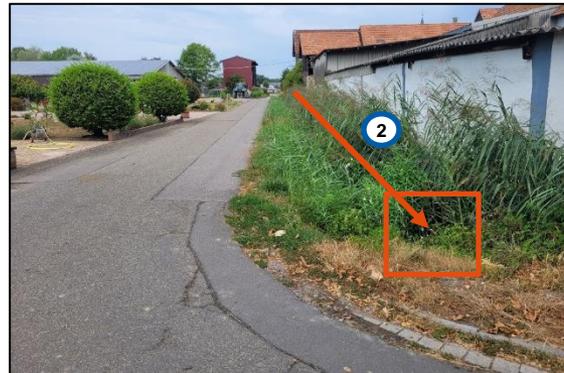
- Graben „2“ hat Entwässerungsfunktion Richtung Süden/ Otterbach ist jedoch nicht durchgängig (verrohrt, fraglich ob funktionsfähig) „2.2“
- Funktion derzeit als Versickerungsmulde



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Örtliche Situation

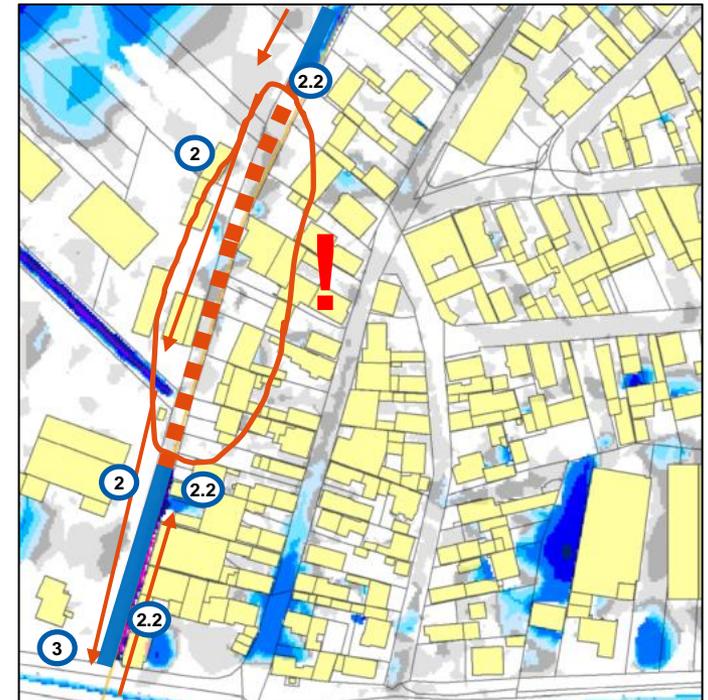
- Graben „2“ hat Entwässerungsfunktion Richtung Süden/ Otterbach
- Einmündung westlicher Graben in Otterbach „3“



Ortseingang Rheinzabener Straße – Graben West

Risiko

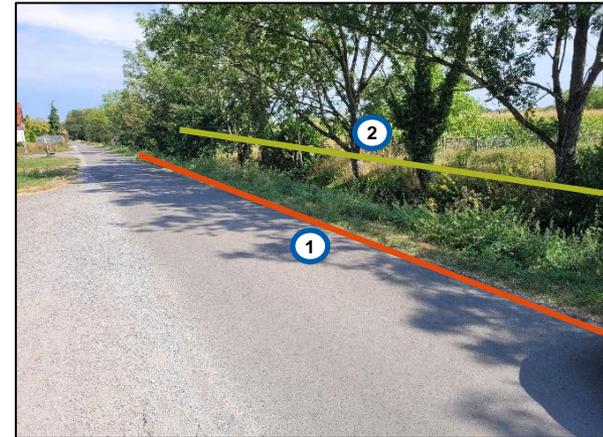
- Graben „2“ hat Entwässerungsfunktion Richtung Süd/ Otterb. ist jedoch nicht durchgängig (verrohrt, fraglich ob funktionsfähig) „2.2“
- Anbindung Otterbach Funktions zu prüfen
- Sofern Anbindung an Otterbach funktioniert kann es bei der Einmündung des westlichen Grabens in Otterbach „3“ bei erhöhtem WSP des Otterbachs zu Rückstau in den Graben kommen. Die Nutzung des Retentionsraums des Grabens ist somit ineffizient. Außerdem fließt der Abflusses des Grabens dem Otterbach ungedrosselt und ungesteuert zu. Dies kann zu einer Aufspiegelung des ohnehin bereits erhöhten Otterbachwasserstands führen.



Otterbach

Örtliche Situation

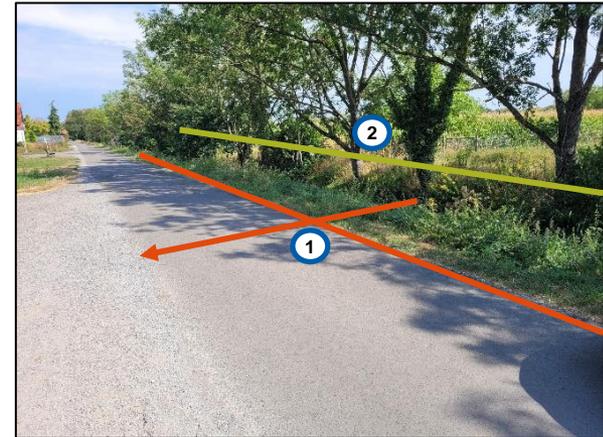
→ Straße „1“ im Norden begrenzt den Otterbach in Richtung Bebauung, das Straßenniveau ist teilweise etwas niedriger als das Niveau der Flächen „2“ im Süden.



Otterbach

Risiko

→ bei extrem hohem Otterbach-Wasserstand kann es zu Überflutung der Straße „1“ in Richtung Norden/ Bebauung kommen.



Oberdorf

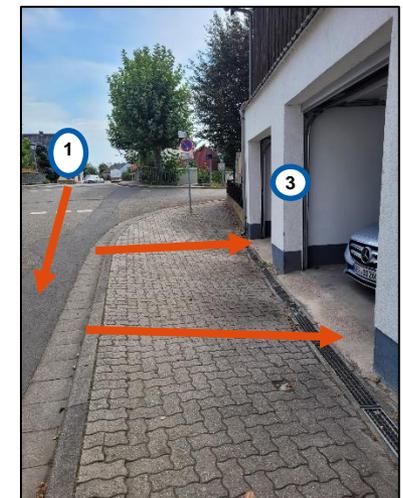
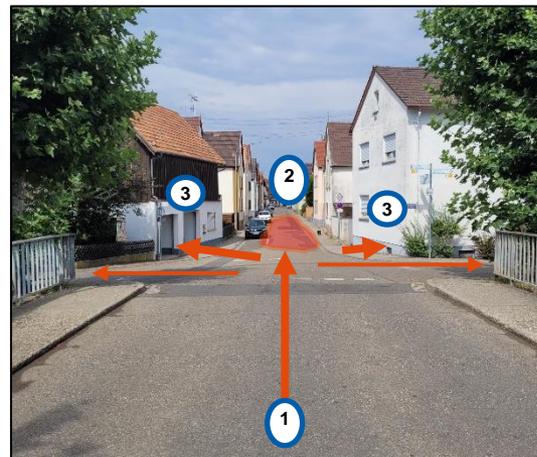
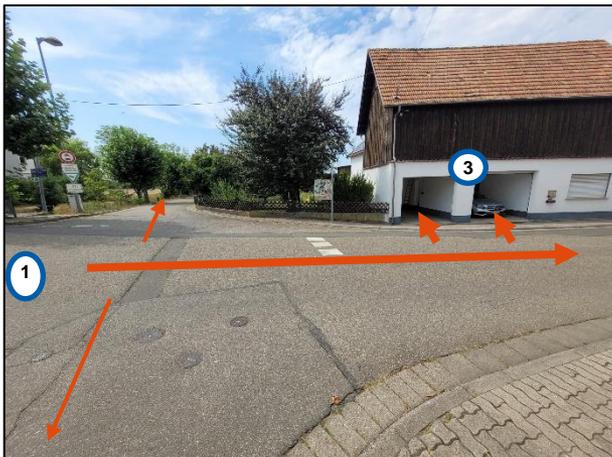
Örtliche Situation, Risiko

Örtliche Situation

→ Die Straße Oberdorf ist nördlich der Otterbachbrücke „1“ aufgrund des vorherrschenden Gefälles und der Straßenkubatur bei einem Starkregenereignis von einer Überschwemmung betroffen „2“.

Risiko

→ Direkte Anwohner „3“ können durch Kanalarück-/ überstau o. durch direktes Eindringen von Oberflächenwasser durch Garagentore o. Kellerfenster betroffen sein.



KITA

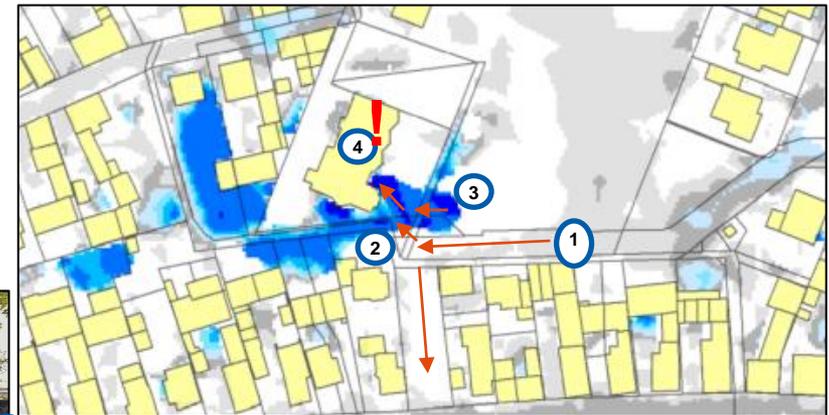
Örtliche Situation, Risiko

Örtliche Situation

→ Im Starkregenfall sammelt sich auf den versiegelten Flächen „1“ und „3“ das Wasser.

Risiko

- Vor allem auf der versiegelten Fläche „3“ und den anhängenden Flächen strömt das Wasser dem Gefälle nach direkt auf den Eingang der Kita „4“ zu.
- Im Fall starker Niederschläge besteht obendrein die Gefahr, dass die Abflüsse der Flächen „1“ über die niedrigen Bordsteine direkt die beiden Rampen „2“ hinabfließt und die Situation verstärkt.



Im Weidfeld

Örtliche Situation, Risiko

Örtliche Situation

- Es sind Überschwemmungen „1“ im Straßenbereich nach Starkregenereignissen zu erwarten
- Wie in der Darstellung ersichtlich, scheinen die bebauten Grundstücke entsprechend aufgeschüttet worden zu sein. Unbebaute Grundstücke sind überflutet „2“, die restliche Bebauung ist weitestgehend ungefährdet.

Risiko

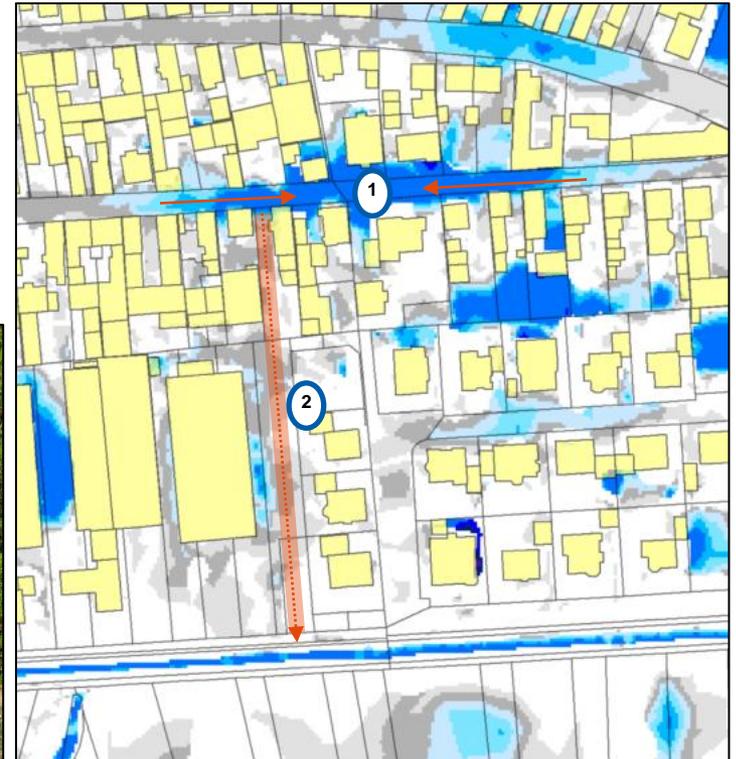
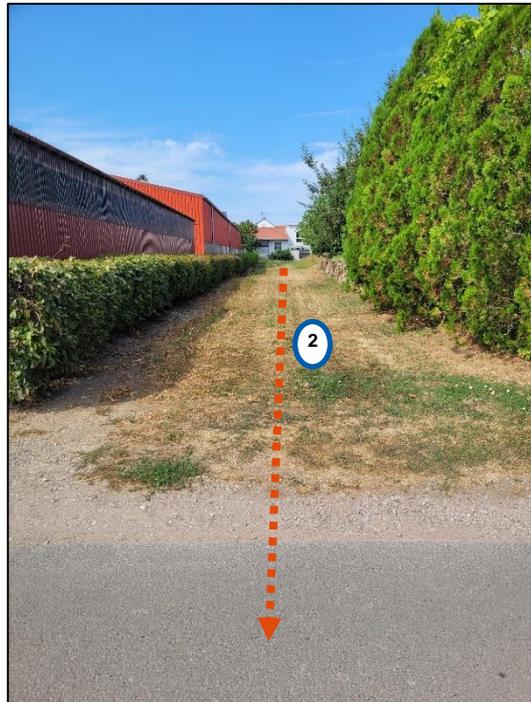
- bei Überflutung der Straße besteht die Gefahr, dass durch weiteren Überstau der Kanalisation die Rückstauenebene über die OK Straße steigt und somit in die Gebäude „zurückdrückt“.



Hinterstraße und ehemaliger Graben

Örtliche Situation

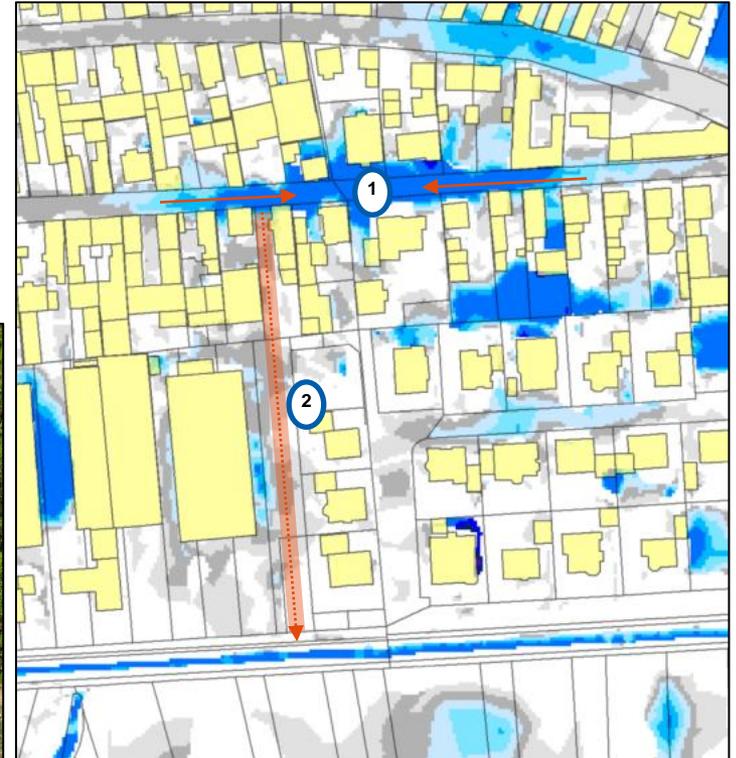
- In einer Senke in der Hintergasse „1“ kann sich im Straßenbereich nach einem Starkregenereignis Wasser sammeln.
- Im Bereich „2“ verlief historisch ein Graben. Teilbereiche des ehemaligen Grabenverlaufs sind jedoch zwischenzeitlich überbaut.



Hinterstraße und ehemaliger Graben

Risiko

→ bei Überflutung der Straße besteht die Gefahr, dass durch weiteren Überstau der Kanalisation die Rückstauenebene über die OK Straße steigt und somit in die Gebäude „zurückdrückt“.



Kapplachgraben und Mündung in den Otterbach

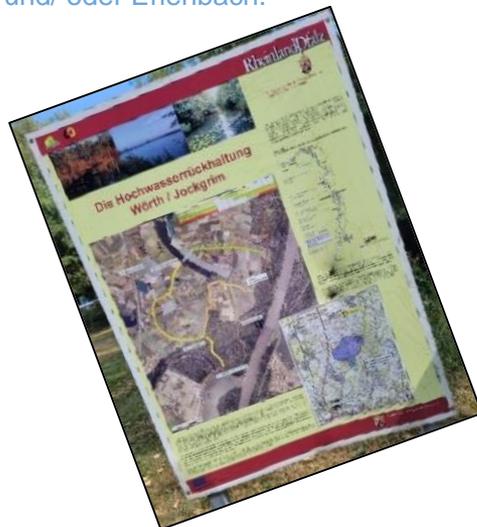
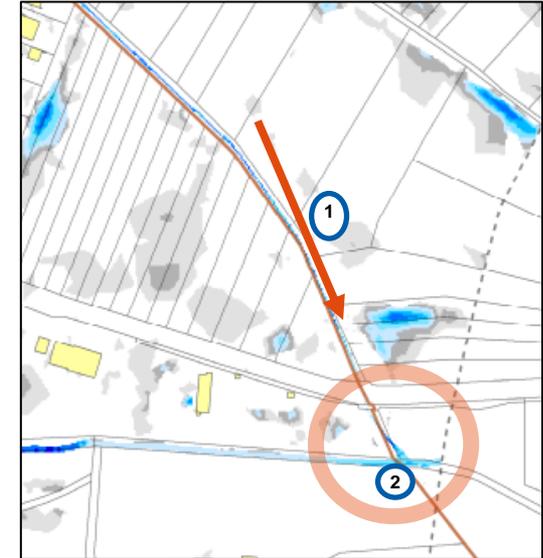
Örtliche Situation, Risiko

Örtliche Situation (nicht begangen, jedoch kommuniziert)

- der Kapplachgraben verbindet aktuell den Erlenbach mit dem Otterbach.
- im Bereich des Einlaufs am Erlenbach besteht ein altes Einlassbauwerk
- Der Kapplachgraben entwässert aktuell ungedrosselt in den Otterbach „1“.
- an der Mündung des Kapplachgrabens in den Otterbach befindet sich derzeit kein regulierendes Bauwerk „2“.

Risiko

- durch den ungesteuerten Abfluss durch den Kapplachgraben leidet das angrenzende Baugebiet unter erhöhten Grundwasserständen.
- Aufhöhung des Wasserspiegels im Kapplachgraben bei erhöhtem Wasserstand im Otterbach und/ oder Erlenbach.



Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Neupotz
- 6. Wie geht es weiter?**
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Wie geht es weiter?

- Einpflegen der durch die Bürgerveranstaltung neu hinzugewonnenen Erkenntnisse in die **Defizitanalyse**
- Prüfen und auswerten **IHRER Vorschläge** und **Ideen**
- Übernahme der Vorschläge in den **Maßnahmenplan** in Abstimmung mit der VG Jockgrim
- Erstellung Entwurf „**Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept**“
- **Zweite Bürgerversammlungen**: Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmenvorschläge und Themen der privaten Risikoversorge
- **Auswahl der Maßnahmen**
- **Fertigstellung** „**Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für die VG Jockgrim**“

Ansprechpartner

Wichtige Ansprechpartner im Rahmen des Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzepts



VG Jockgrim

Frau Larissa Ohmer

- Telefon: +49 7271 599 - 105
- E-Mail: ZGGM@vg-jockgrim.de

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

Herr Dr. Ing. Michael Probst

- Telefon: +49 6232 699160 14
- E-Mail: m.probst@bjoernsen.de

Herr Dipl.-Ing. Dietmar Heisler

- Telefon: +49 6232 699160 17
- E-Mail: d.heisler@bjoernsen.de

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Neupotz
6. Wie geht es weiter?
- 7. Diskussion und Erfahrungsaustausch**

Diskussion und Erfahrungsaustausch



Foto H. Busing auf Unsplash

Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau, Informatik, Energie und Architektur.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH
Niederlassung Speyer
Diakonissenstraße 29, 67346 Speyer

Telefon +49 6232 699160 - 0 (Zentrale)

